

# Schule *und was dann?*



## Der Weg in den Beruf

Für die Berufswahl der  
Schülerinnen und Schüler  
der Abgangsklassen 2013



Rebecca Rehles/  
Milchwirtschaftliche Laborantin

Lars Yildiz/  
Mechatroniker

Rebecca Schneider/  
Kaufrau für Spedition- und Logistikdienstleistung

## Ausbildung bei der MUH: hier bist du richtig!

Die Milch-Union Hocheifel eG ist eine der größten und erfolgreichsten Molkereien in Europa. Mit über 800 Mitarbeitern sind wir einer der größten Arbeitgeber der Region.

In unserer Molkerei verarbeiten wir jeden Tag 3,7 Millionen Liter Milch zu leckeren Milchprodukten mit denen wir unsere Handelspartner in 45 Ländern weltweit beliefern.

Wir legen sehr großen Wert darauf, unsere jungen Mitarbeiter fundiert auszubilden. Denn eine gute Ausbildung ist die wichtigste Grundlage für Freude und Erfolg im Beruf. Unsere Ausbilder geben ihre Kompetenz und ihr Wissen gerne weiter, unterstützen und begleiten unsere Azubis bei einem optimalen Start in ein erfülltes Berufsleben. Unsere Auszubildenden schneiden bei ihren Abschlussprüfungen regelmäßig überdurchschnittlich ab.



Milchwirtschaftliche Berufe	Kaufmännische Berufe	Technische Berufe
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Milchtechnologe/ Milchtechnologin</li> <li>• Milchwirtschaftliche(r) Laborant(in)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Industriekaufrau/mann</li> <li>• Kaufmann/frau für Spedition und Logistikdienstleistung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Industriemechaniker/ -in Einsatzgebiet Instandhaltung</li> <li>• Fachinformatiker/in – Fachrichtung Systemintegration</li> <li>• KFZ – Mechatroniker/in Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik</li> <li>• Elektroniker/in für Betriebstechnik</li> <li>• Mechatroniker/in</li> </ul>

Ist Dein Wunschberuf dabei? Dann bewirb Dich bis zum **31.10.2012**. Du kannst vorab auch ein Praktikum machen, wir informieren Dich gerne. Karina Gansen: 06556-79-164



## Bitte an die Eltern, Lehrerinnen und Lehrer

### Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

Jugendliche orientieren sich bei der Berufswahl und der Auswahl des Ausbildungsbetriebes noch immer sehr stark an den Vorbildern und Empfehlungen ihrer Eltern oder Lehrer. Deshalb möchten wir Sie ganz direkt ansprechen. **Unterstützen Sie Ihre Kinder tatkräftig** bei der schwierigen Entscheidung für einen Beruf! Niemand kennt ihre Talente, Vorlieben und verborgenen Fähigkeiten besser als Sie und kann ihnen die Sicher-

heit geben, dass sich aus diesen Stärken beruflich etwas sehr Konstruktives machen lässt. Niemand kann auf der anderen Seite auch Schwächen so offen ansprechen wie Sie. Mit einer Vier in Deutsch hat Ihre Tochter keine Chance als Bürokauffrau, und ohne gutes technisches Verständnis wird aus Ihrem Sohn kein Industriemechaniker. Dafür haben beide ganz sicher bessere Chancen in anderen Berufen.

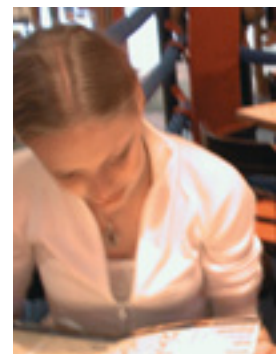
Seitdem Sie selbst sich mit Ihrer Berufswahl beschäftigen mussten, hat sich vieles geändert. Die Wirtschaft ist ganz anders als noch vor 15 Jahren, und es sind ganz neue Berufe entstanden, die Ihnen fremd sind. Vielleicht sind einige Berufe darunter, die für Ihre Schüler oder Ihre Kinder wie gerufen kommen: In denen sie sich wirklich wohlfühlen und optimal verwirklichen können.

## Mitgehen, mithelfen!

Viele Jugendliche brauchen einen neutralen Gesprächspartner, der mit ihnen gemeinsam die vielen beruflichen Möglichkeiten erkundet. Gehen Sie doch einfach mit ins Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit. Dort finden Sie

Material über sämtliche Ausbildungsberufe, alle Studiengänge oder auch schulische Abschlüsse. Begleiten Sie Ihren Nachwuchs zu Berufs-Informationsmessen oder Tagen der offenen Tür – Eltern und Lehrer sind dort jederzeit sehr willkommen.

So verschaffen Sie sich selbst einen besseren Überblick und können leichter einen wirklichen Rat geben. Denn eigentlich wollen alle dasselbe: Dass Schulabgängerinnen und Schulabgänger den Beruf finden, der am besten zu ihnen passt.



# Inhalt

- 1 Bitte an die Eltern, Lehrerinnen und Lehrer
- 1 Mitgehen, mithelfen
- 2 Inhalt

## Berufswahl und Orientierungshilfe

- 4 Was will ich werden?
- 6 Was kann ich schon?
- 12 Schnupperlehre: Machen Sie jetzt den Praxistest!
- 14 Hat mein Traumjob Zukunft?
- 15 Wie sieht der ideale Auszubildende aus?
- 16 Studium + Lehre = Duales Studium
- 17 Future Check

## Berufsbereiche

- 20 Metalltechnik
- 22 Elektrotechnik
- 24 Bau
- 26 Gastgewerbe
- 27 Verkehr
- 28 Kaufmännische Berufe
- 30 Kaufmännische Dienstleistungsberufe
- 32 Handel
- 33 Medien, Druck und Papier
- 36 Sonstige Berufe
- 37 Zweijährige Berufe

## Bewerbungswegweiser

- 38 Die Suche nach der richtigen Lehrstelle
- 38 Lassen Sie sich durch Absagen nicht entmutigen
- 39 Die schriftliche Bewerbung
- 42 Der Lebenslauf
- 45 Die Todsünden eines Bewerbers
- 46 Die digitale „Visitenkarte“ – modern, schnell, günstig!

## Der Einstellungstest

- 48 Keine Panik vor dem Einstellungstest

## Ach so geht das!

- 52 Das Vorstellungsgespräch
- 52 Was man Sie fragen wird
- 54 Schlechter oder gar kein Schulabschluss
- 54 Dauernde Absagen auf Bewerbungen
- 55 Berufsausbildungsbeihilfe
- 55 Einstiegsqualifizierung statt Ausbildungsplatz
- 55 Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)
- 56 Hilfe aus dem Internet
- 57 Fragen zur Ausbildung – Wen kann ich ansprechen?
- 58 IHK und Berufsausbildung
- 59 Lehre – was dann?
- 60 IHK und Weiterbildung
  
- U3 Inserentenverzeichnis
- U3 Impressum

U = Umschlagseite



## Berufswahl und Orientierungshilfe

### Was will ich werden?

„Was will ich werden?“ – Wenn wir, die Beraterinnen und Berater der IHK Trier, Schülerinnen und Schülern diese – zugegebenermaßen nicht ganz einfache – Frage stellen, erhalten wir meist ein schnoddriges „Keine Ahnung!“ als Antwort. Eine Antwort, die wir dann wiederum mit der Frage „Wollt ihr das denn herausfinden?“ quittieren.

Hm, da gehen die Meinungen dann doch ganz schön weit auseinander. Während die einen sofort mit Feuereifer dabei sind und sich auf die tollsten Entdeckungsreisen begeben, spürt man bei einigen anderen wiederum – zum Teil ängstliche – Zurückhaltung. Nun ja, Letzteres ist durchaus nachvollziehbar, schließlich bahnt sich hier ein gewaltiger Schritt an, denn, wenngleich es nicht laut ausgesprochen wird, eines wissen die jungen Menschen ganz genau: Sowohl die vertraute Umgebung als auch lieb gewonnene Freiheiten müssen aufgegeben werden. Stattdessen „drohen“ weniger Freizeit, mehr Arbeit und ein höherer Leistungsdruck. Die Welt „da draußen“ ist ihnen unbekannt und wird zunächst einmal nur als neu, fremd und beunruhigend empfunden. In unseren Workshops erzählen uns Jugendliche immer wieder, dass ihnen der Gedanke an ihr künftiges Berufsleben Angst einflößt, dass sie aber leider niemanden haben, mit dem sie über ihre Fragen, Gefühle und Ängste offen sprechen können. Das ist schade, denn Angst baut in der Regel Widerstände auf und verhindert den klaren Blick für wichtige Erkenntnisse. Bei den jungen Menschen verhindert sie, dass sie mit Freude und einem gewissen Entdecker- oder Forschergeist an das Thema „Berufsorientierung“ herangehen. Das wiederum lähmt sie in ihrer Suche nach dem für sie richtigen Beruf und in der Erkenntnis, dass sie ein großes Potenzial in sich tragen, mit dem sie sich mit Sicherheit auch ungeahnte Möglichkeiten erschließen und die vielfältigsten (Lebens-)Türen öffnen könnten.

## Bankkauffrau/Bankkaufmann

Duales Studium Ausbildungsstart August 2013

**JETZT EINSTEIGEN  
UND DURCHSTARTEN!**



### Was können Sie von uns erwarten?

- Als Marktführer in der Region Trier bieten wir Ihnen einen anspruchsvollen Ausbildungsplatz.
- Sie werden „on-the-job“ in unseren Geschäftsstellen und Fachabteilungen ausgebildet und zusätzlich umfangreich geschult - mit der Aussicht auf hervorragende Weiterbildungschancen nach der erfolgreichen Ausbildung.

### Was erwarten wir von Ihnen?

- Sie beenden spätestens im nächsten Jahr Ihre Schulzeit mit dem Abschluss "Mittlere Reife" oder "Abitur".
- Sie interessieren sich für wirtschaftliche Zusammenhänge und möchten gerne in einem dynamischen und innovativen Dienstleistungsunternehmen arbeiten.
- Sie sind kontaktfreudig, teamfähig und selbstständig.

**Bewerben Sie sich bis Anfang September 2012 bei der Sparkasse aus Ihrem Wohnortbereich.**

Für Bewerber aus der Stadt Trier und dem Kreis Trier-Saarburg online unter:  
[www.sparkasse-trier.de](http://www.sparkasse-trier.de)  
[www.s4young.de](http://www.s4young.de)

Für Bewerber aus dem Eifelkreis Bitburg-Prüm:  
**Kreissparkasse Bitburg-Prüm,  
Personalabteilung, Trierer Straße 46,  
54634 Bitburg**

Für Bewerber aus den Kreisen Berncastel-Wittlich und Cochem-Zell:  
**Sparkasse Mittelmosel - Eifel Mosel Hunsrück,  
Personalentwicklung, Cusanusstraße 24 a,  
54470 Berncastel-Kues**

 **Die Sparkassen  
der Region**

## Technologie-Entwicklung und Produktions-Automaton

  
**GROHMANN  
ENGINEERING**

  
**GROHMANN  
BIOTECH  
AUTOMATION**

### Wir bilden aus:

- Industriemechaniker (m/w)
- Zerspanungsmechaniker (m/w)
- Konstruktionsmechaniker (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)
- Technische Zeichner (m/w)
- Fachinformatiker Systemintegration (m/w)
- Industriekauffrau- / -mann
- Dualer Studiengang  
Bachelor of Engineering  
Maschinenbau (m/w)

**Ausbildungsbetrieb  
mit Zukunft**

Grohmann Engineering GmbH, 54595 Prüm / Deutschland

Mailservice@Grohmann.com  
Telefon: 06551-68-0, [www.grohmann.com](http://www.grohmann.com)

## Berufswahl und Orientierungshilfe

### Was kann ich schon?

„Was will ich werden?“

Wie nähern Sie sich denn nun dieser Frage? – Indem Sie sich viel Zeit nehmen und sich ein klares Bild darüber verschaffen, was Sie alles in den verschiedensten Lebensbereichen (Freizeit, Schule, Familie etc.) machen und bereits gemacht haben. Denn: Was man häufig und selbstständig macht, kann man auch gut! Und was man gut kann, sollte man beruflich nutzen.

Hier einige Anregungen – **In der Freizeit**

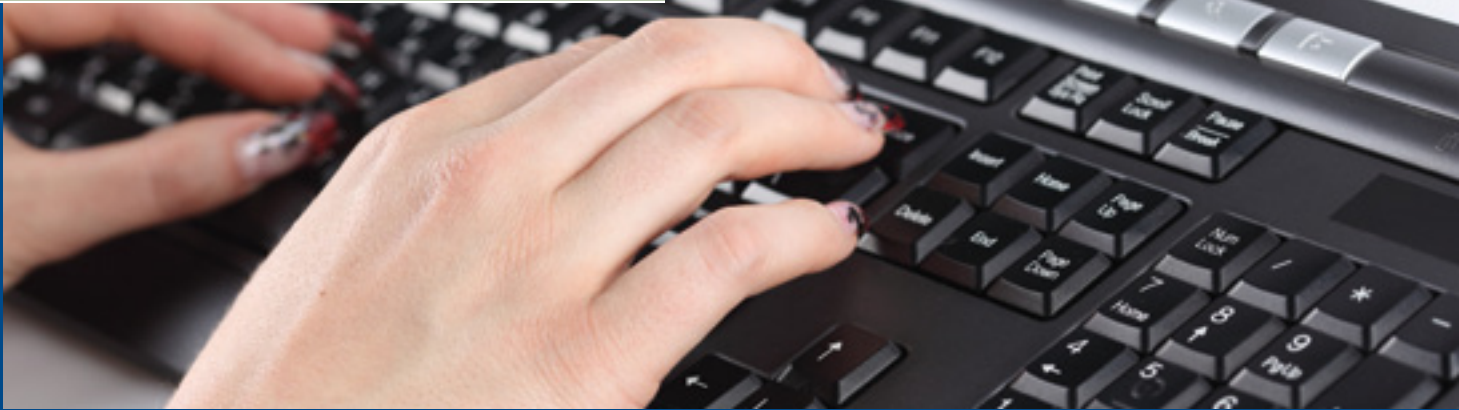
Sport	Ich mache diesen Sport					Was sagt das über mich aus? Welche Stärken und Fähigkeiten entdecke ich in mir?
	mehr als 1 x in der Woche	1 x in der Woche	1 x im Monat	seltener	mit anderen zusammen	
Ich skate (Inliner, Skateboard)						z. B. Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit, koordinative Fähigkeiten [z. B. Gleichgewicht, Umstellungsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit (vor allem beim Rückwärtsfahren), Reaktionsfähigkeit]
Ich schaue mir Sportveranstaltungen live an						
Ich spiele Volleyball, Handball, Fußball						
Ich mache Radsport, Mountainbiking, Radtouren						
Ich fahre Ski						
Ich schwimme						
Ich reite						
Ich turne						
Ich jogge						
Ich gehe ins Fitnessstudio						
Ich mache Kraftsport, Gymnastik oder Yoga						

Ich bin Mitglied in einem Verein  
Ich nehme an Wettkämpfen teil

Ja  
 Ja

Nein  
 Nein





### - Am Computer

Computer und Technik	Ich mache das					Was sagt das über mich aus? Welche Stärken und Fähigkeiten entdecke ich in mir?
	mehr als 1 x in der Woche	1 x in der Woche	1 x im Monat	seltener	mit ande- ren zusam- men	
Ich spiele auf dem Computer						
Ich nutze folgende Anwenderpro- gramme am Computer						
▶ Textverarbeitung						
▶ Tabellenkalkulation						
▶ Website-Editoren						
▶ Bildverarbeitung						
▶ Videobearbeitung						
▶ Präsentationen						
▶						
▶						
Ich pflege meine Datenbank (z. B. Musik, Filme)						
Ich surfe im Internet						
Ich chatte						
Ich verkaufe übers Internet (z. B. alte Bücher oder CDs)						
Ich zeige anderen, wie sie mit dem PC umgehen müssen						
Ich repariere Computer						
Ich baue Modelle (z. B. Eisenbahn)						
Ich lese technische Zeitschriften, Bücher usw.						
Ich repariere technische Gegen- stände (z. B. Fahrrad, Radio usw.)						
Ich nutze Werkzeuge (z. B. Säge, Feile, Bohrmaschine)						

Ich bringe mir das alleine bei  
Ich besuche Kurse

Ja  
 Ja

Nein  
 Nein

Wenn ja, welche?

---



## Berufswahl und Orientierungshilfe

### – In der Schule

Schule	Ich mache diesen Sport				Was sagt das über mich aus? Welche Stärken und Fähigkeiten entdecke ich in mir?
	mehr als 1 x in der Woche	1 x in der Woche	1 x im Monat	seltener	
Ich organisiere meine Aufgaben alleine					z. B. Selbstständigkeit, Zielstrebigkeit
Ich lerne alleine für Prüfungen					z. B. Fähigkeit, mich selbst zu motivieren
Ich lerne mit anderen zusammen					z. B. Teamfähigkeit, Bereitschaft, von anderen zu lernen, Bereitschaft, mein Wissen mit anderen zu teilen
Ich helfe anderen beim Lernen					z. B. Bereitschaft und Fähigkeit, anderen etwas beizubringen, Geduld, Fähigkeit, sich in andere hineinzusetzen
Ich suche mir Informationen in der Bibliothek					
Ich suche mir Informationen im Internet					
Ich arbeite selbstständig am Computer					
Ich frage andere, wenn ich nicht weiter weiß					
Ich nehme Nachhilfe					
Ich gebe Nachhilfe					

Ich mache bei zusätzlichen Aktivitäten mit (z. B. Theater-AG, Sportwettkämpfe, Schulchor, Gewerkschaftsarbeit ...)

Welche? \_\_\_\_\_

Ich habe eine besondere Aufgabe übernommen (z. B. Klassensprecher/in, bin verantwortlich für ...)

Welche? \_\_\_\_\_

**Ausbildung / Studium**

**AUS BILDUNG mehr machen**

Eine Ausbildung bei PAPIER-METTLER, dem Marktführer für Verpackungen!



**Interessiert?**

Dann sende deine kompletten Bewerbungsunterlagen an:

PAPIER-METTLER  
Postfach 60, 54493 Morbach

Tel.: (0 65 33) 79-3572  
Fax: (0 65 33) 79-3589

[personal@papier-mettler.com](mailto:personal@papier-mettler.com)

Zum Sommer suchen wir Auszubildende und Studenten für folgende Berufe:

- Industriekaufmann/-frau
- Informatik Kaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Medientechnologie/-technologin Druck
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Industriemechaniker/-in
- Verfahrensmechaniker/-in
- Maschinen- u. Anlagenführer/-in
- Packmitteltechnologie/-technologin
- Bachelor-Studiengänge in den Fachrichtungen:
  - Industrie (B.A.)
  - Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)
  - Maschinenbau (B.Eng.)
  - Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

www.job.papier-mettler.de

Auf unserer Homepage findest DU aktuelle Stellenausschreibungen! Schau doch mal rein!

PAPIER-METTLER, ein Unternehmen mit

- über 2800 Mitarbeiter
- 120 Auszubildenden
- zahlreichen Produktionsstandorten und Vertriebsbüros in Europa
- eigener Ausbildungswerkstatt
- Lehrpaten für alle Auszubildende
- Sprachkurse
- sehr gute Zukunftsperspektiven
- u.v.m.



# Möbelhaus und Schreinerei

**Großes Küchenstudio**



**Exklusiver Innenausbau**



**Von der IHK ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb!**

Wir bieten Ausbildungsplätze in den Berufen:

- ◆ Bürokauffrau/-mann
- ◆ Einzelhandelskauffrau/-mann
- ◆ Tischler/-in



Wir starten bei der Firma Thix in die berufliche Zukunft!

Sollten Sie sich für einen dieser Ausbildungsberufe interessieren, dann bewerben Sie sich bitte mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen!



# THIEX

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Mo. - Sa. von 9-18 Uhr!  
Jeden Dienstag und Donnerstag bis 20 Uhr!  
Hauptstraße 32  
D-54675 Geichlingen  
Tel. 0049-6566/9670-0  
[www.thiex.de](http://www.thiex.de)

# Durchstarten

Von Anfang an am richtigen Platz

Beste Perspektiven bei der Nr. 1 im Rheinland!  
Lieber gleich oben anfangen. Wir wollen Ihre Ideen, Ihre Zeit und Ihre Kraft und bieten dafür echte Herausforderungen, gute Chancen und viel Arbeit. Denn: Schutzengel sind nie arbeitslos. Die Geschäftsstellen der Provinzial übernehmen ab 1. Aug. 2013 Ihre qualifizierte

## Ausbildung

zum/zur Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen – Fachrichtung „Versicherung“

**Das bringen Sie mit:**

- Mindestens Fachoberschulreife
- Fachhochschule oder Abitur
- Führerschein Klasse B
- Lust auf Leistung

**Das werden Sie bei uns lernen:**

- Partnerschaftliche Beratung und Betreuung der Kunden
- Individuelle Problemlösungen
- Alles über moderne Produkte im Finanzdienstleistungsbereich

**Das erwartet Sie:**

- Ein modernes, innovatives Unternehmen
- Großer Entfaltungsspielraum für Ihre Ideen
- Eine attraktive Ausbildungsvergütung
- Abwechslungsreiche Teamarbeit mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen, die Sie mit Ihrem Bewerbungsschreiben bitte an folgende Adresse richten:

Provinzial, Die Versicherung der Sparkassen  
Gebietsdirektion Trier  
**Herrn Hartmut Metzler**  
Viehmarktplatz 14, 54290 Trier  
Telefon 06 51/9 79 12 70

[www.provinzial.com](http://www.provinzial.com)

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen



## Berufswahl und Orientierungshilfe

 Fahren Sie fort:

Suchen Sie sich weitere Bereiche, z. B. Musik, Kunst, freiwillige Aufgaben, andere Länder und andere Sprachen, Unternehmungen mit Freunden und Familie, Aufgaben im Haushalt, und schreiben Sie nieder, was Sie alles machen und welche besonderen Stärken und Fähigkeiten Sie dabei unter Beweis stellen.

Werfen Sie jetzt noch einmal einen Blick auf alles, was Sie besonders gut können und gerne machen, und füllen Sie Ihre **persönliche Schatztruhe** damit:





## Habe ich .... ?

### **räumliches Vorstellungsvermögen?**

Wie leicht fällt es mir, mir etwas unter einem Wohnungs-Grundriss vorzustellen?

Beim Zeichnen, beim Einbauen von Maschinenteilen oder beim Konstruieren und Entwerfen könnte ich es gut gebrauchen.

### **ein gutes Ausdrucksvermögen?**

Kann ich mich präzise ausdrücken und auch andere Menschen genau verstehen?

Darauf kommt es nämlich an, wenn ich verkaufen, beraten, Verträge abschließen, Briefe entwerfen und telefonieren will.

### **rechnerische Begabung?**

Kann ich mit Zahlen umgehen, z. B. beim Bruch- und Prozentrechnen? Diese Fähigkeit brauche ich, wenn ich Abrechnungen durchführen, kassieren oder Flächen- und Raumaße ausrechnen soll.

## Bin ich .... ?

### **körperlich belastbar?**

Kann ich zum Beispiel gut Hitze und Kälte ertragen? Kann ich schwer heben und tragen?

Kann ich – wie im Verkauf und in der Gastronomie – lange auf den Beinen stehen?

### **manuell geschickt?**

Kann ich Aufgaben mit Fantasie und Ideenreichtum lösen? Diese Gabe ist nicht nur in den gestalterischen Berufen gefragt, sondern auch in vielen kaufmännischen und technischen Tätigkeiten.

### **kontaktfähig?**

Fällt es mir leicht, ungezwungen und sicher mit Menschen zu sprechen und umzugehen?

Das wäre in allen Berufen wichtig, in denen ich viel mit anderen Menschen rede, sie berate, bediene oder ihnen etwas erkläre und verkaufe.



## Berufswahl und Orientierungshilfe

### Schnupperlehre: Machen Sie jetzt den Praxistest!

„Was will ich einmal werden?“ – Eine gute Antwort darauf finden Sie nicht allein im Internet und auch nicht in Broschüren oder in Ihrem Klassenzimmer. Deshalb sollte Ihr Vorsatz lauten:

#### Raus aus den Wänden, rein in die Praxis der Betriebe!

Hier können Sie erfahren, ob Ihr „Traumberuf“ wirklich Ihr Traumberuf ist. Ein Betriebspraktikum gibt Ihnen Einblicke in das Berufsleben. Sie erfahren, wie es in der Praxis zugeht, und Sie lernen einen Betrieb „von innen“ kennen. Vielleicht hinterlassen Sie einen so guten Eindruck, dass man Ihnen eine Ausbildungsstelle anbietet. Immer mehr Unternehmen nutzen die Gelegenheit, künftige Auszubildende bereits im Praktikum kennenzulernen.

#### Übrigens!

Studien belegen: Wer vor dem Berufsstart praktische Erfahrungen sammelt, hat viel bessere Chancen, eine Ausbildung erfolgreich abzuschließen.



#### TIPP:

Unter dem Motto „Fit für das (Berufs-)Leben“ hat die IHK Trier einen Praktikumsleitfaden herausgegeben, der Schüler, Lehrer, Eltern (oder einen anderen vom Schüler selbst gewählten „Praktikumscoach“) bei der Praktikumsvorbereitung, -durchführung und -nachbereitung unterstützen und begleiten soll. Er gibt Antwort auf Fragen wie beispielsweise: „Wie finde ich einen geeigneten Praktikumsbetrieb?“ „Was soll mir das Praktikum bringen?“ oder „Wozu brauche ich eine Praktikumsbescheinigung?“ Darüber hinaus enthält er eine Reihe an Tipps – z. B. zum Verhalten während des Praktikums – sowie Mustervordrucke (Praktikumsvertrag, Praktikumsbeurteilung, Praktikumsbescheinigung etc.), eine kommentierte Musterbewerbung und nützliche Rechtsgrundlagen.

Da der IHK-Praktikumsleitfaden so konzipiert ist, dass er auch im Berufswahlunterricht eingesetzt werden kann, ist er auch für Lehrerinnen und Lehrer mit Sicherheit von Interesse.

#### Der Praktikumsleitfaden kann kostenlos wie folgt bezogen werden:

- IHK Trier,  
Anspruchspartnerin: Frau Elisabeth Glasner, Telefon: 0651/9777-302 oder E-Mail: [glasner@trier.ihk.de](mailto:glasner@trier.ihk.de)
- Im Internet unter [www.ihk-trier.de](http://www.ihk-trier.de)
  - ▶ Aus- und Weiterbildung ▶ Ausbildung ▶ Formularservice/Dokumente zum Download.

# Umwerfend spannend.



Der Weg von Dr. Oetker zur international bekannten Marke – die Erfolgsgeschichte des Familienunternehmens ist einzigartig. Seit über 100 Jahren prägen unsere Produkte faszinierende Märkte und überraschen immer wieder mit Leistungen und Innovationen. Möglich ist das nur mit unseren 4.100 Mitarbeitern allein in Deutschland, die stets in Bewegung bleiben. Wir bieten auch Ihnen spannende Aufgaben und Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Unterstützen Sie uns am Standort Wittlich!

[www.oetker.de](http://www.oetker.de)

## » Ausbildungsplätze für 2013

Bei der Wahl Ihres zukünftigen Ausbildungsbetriebes ist unser Unternehmen die richtige Adresse für Menschen mit Schwung. Wir bieten zum 1.8.2013 folgende Ausbildungsgänge an:

- **Fachkraft (m/w) für Lebensmitteltechnik**
- **Fachkraft (m/w) für Lagerlogistik**
- **Industriemechaniker (m/w) Fachrichtung Betriebstechnik**
- **Elektroniker (m/w) Fachrichtung Betriebstechnik**
- **Fachinformatiker (m/w) Fachrichtung Systemintegration**

Für die Ausbildung zur **Fachkraft für Lebensmitteltechnik** und die **Fachkraft für Lagerlogistik** bringen Sie einen guten Hauptschulabschluss oder die Fachoberschulreife mit.

Bei Bewerbern der anderen Ausbildungsberufe setzen wir die Fachoberschulreife voraus.

Geben Sie den Anstoß, und bringen Sie Bewegung in die Sache – Ihre aussagekräftige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und den letzten zwei Zeugnissen erwarten wir per Post bis 30. September 2012:

Dr. Oetker Tiefkühlprodukte KG Wittlich · Personalabteilung  
Dr.-Oetker-Straße · 54516 Wittlich · Telefon: +49 (0)6571 925-1368  
[www.oetker.de](http://www.oetker.de)



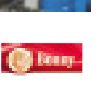
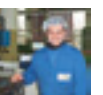
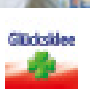
### DIE ZUKUNFT IM BLICK

Wir suchen für den Standort **Thalfang** engagierte, junge Menschen als Auszubildende zum/zur

- **Elektroniker/in für Betriebstechnik**
- **Industriemechaniker/-in**
- **Milchtechnologien/-in**
- **Milchwirtschaftlicher/-n Laborant/-in**

In jedem unserer Ausbildungsberufe legen wir besonderen Wert auf die Abstimmung der theoretischen und praktischen Inhalte, dies hat sich in unserer langjährigen Erfahrung bewährt. Das Mitarbeiten im Alltagsgeschäft und an Projekten macht Sie fit für den Beruf. Während Ihrer gesamten Ausbildung stehen Ihnen erfahrene Ausbilder unterstützend zur Seite. Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 31.10.2012 an: Hochwald Nahrungsmittel-Werke GmbH, Personalabteilung, Bahnhofstraße 37-43, 54424 Thalfang  
Weitere Informationen zur Ausbildung bei Hochwald finden Sie auch unter: [www.hochwald.de](http://www.hochwald.de)

Die Hochwald Nahrungsmittel-Werke zählen mit einer Milchverarbeitung von mehr als 2,05 Mrd. kg Milch und rund 1,26 Mrd. Euro Umsatz im Jahr 2011 zu den großen Milchverarbeitern in Deutschland und nehmen in Europa eine bedeutende Marktposition ein. In 158 Länder werden die vielfältigen Produkte exportiert. An Produktionsstandorten in Deutschland und den Niederlanden wird das gesamte Spektrum an Milchprodukten sowie Würstchenkonserven hergestellt. Unter seinem Dach bündelt das Unternehmen bekannte Marken wie Bärenmarke, Lünebest, Glücksklee und Hochwald sowie Handelsmarken und internationale Marken wie Bonny. An der guten Qualität der Produkte arbeiten mehr als 1.600 Mitarbeiter.



## Berufswahl und Orientierungshilfe

### Hat mein Traumjob Zukunft?

Sicher sind bei der Berufswahl persönliche Interessen, Erwartungen und Fähigkeiten ganz wichtig. Doch daneben gibt es noch weitere Fragen zu klären: Hat der „Traumjob“ wirklich Zukunft?

Deshalb sollten Sie hinterfragen:

- ▶ Welche Aussichten hat der Beruf langfristig?
- ▶ Wie viele Lehrstellen gibt es überhaupt?
- ▶ Wie speziell ist die Ausbildung?
- ▶ Kann das in der Lehre angeeignete Wissen auch in anderen Berufen angewandt werden?
- ▶ Werde ich nach der Ausbildung von meinem Betrieb übernommen?
- ▶ Wenn nicht, wie stehen die Chancen, nach der Lehre eine Festanstellung in einem anderen Unternehmen zu finden?
- ▶ Bieten sich nach der Ausbildung gute Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten?



Traumjob?





## Wie sieht der ideale Auszubildende aus?

Eigentlich nichts Außergewöhnliches – und doch muss es immer wieder gesagt werden. Im Kern geht es um Basiskenntnisse und –fertigkeiten, um Sozialverhalten sowie um Grundhaltungen und Einstellungen, die sich in drei große Hauptbereiche einordnen lassen:

### Fachliche Kompetenzen

- ▶ Beherrschung einfacher Rechentechniken
- ▶ Grundlegende Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- ▶ Grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse
- ▶ Hinführung zur Arbeitswelt
- ▶ Grundkenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge
- ▶ Grundkenntnisse in Englisch
- ▶ Kenntnisse und Verständnis über die Grundlagen unserer Kultur

### Persönliche Kompetenzen

- ▶ Zuverlässigkeit
- ▶ Lern- und Leistungsbereitschaft
- ▶ Ausdauer – Durchhaltevermögen und Belastbarkeit
- ▶ Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit
- ▶ Konzentrationsfähigkeit
- ▶ Verantwortungsbereitschaft – Selbstständigkeit
- ▶ Fähigkeit zu Kritik und Selbstkritik
- ▶ Kreativität und Flexibilität

### Soziale Kompetenzen

- ▶ Kooperationsbereitschaft – Teamfähigkeit
- ▶ Höflichkeit – Freundlichkeit
- ▶ Konfliktfähigkeit
- ▶ Toleranz



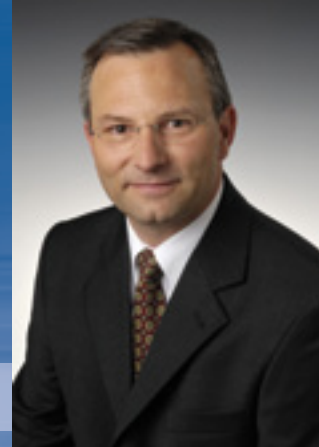
„Die Berufsausbildung stellt ein wichtiges Fundament für die weitere berufliche Zukunft junger Erwachsener dar. Gerade deshalb ist es unerlässlich, dass die Jugendlichen während ihrer beruflichen Orientierungsphase vom Elternhaus und vom privaten Umfeld unterstützt werden.“

*(Lisa Esch, HR- Business Partner Training, Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH, Wittlich )*

„Das so genannte ‚Duale Studium‘ ist insbesondere für Schüler interessant, die zunächst einen Beruf erlernen möchten, aber heute bereits wissen (oder ahnen), dass sie nach ihrer Ausbildung noch ein Studium aufnehmen wollen. Mit dem Dualen Studium kann dies nun parallel erfolgen. Beispielsweise bietet der Fachbereich Technik der Fachhochschule Trier in den Fachrichtungen Maschinenbau und

Elektrotechnik jeweils eigene Studiengänge an. Begeisterungsfähige, leistungswillige und hoch motivierte Schüler haben damit die Möglichkeit, einen innovativen, technischen Studiengang erfolgreich zu studieren und gleichzeitig einen Berufsabschluss als Zusatzqualifikation zu erwerben. Beides zusammen stellt eine ausgezeichnete Basis für die spätere persönliche Karriere dar.“

Prof. Dr.-Ing. Karl Hofmann-von Kap-herr,  
Fachhochschule Trier, Fachrichtung Maschinenbau



## Berufswahl und Orientierungshilfe

### Studium + Lehre = Duales Studium

– Eine Chance für besonders leistungsfähige junge Menschen

„Duales Studium“ bedeutet, dass die „klassische Lehre“ in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einem parallel(!) dazu verlaufenden Studium an einer Hochschule (in der Region Trier besteht diese Möglichkeit an der Fachhochschule Trier) verknüpft wird. Um ein duales Studium beginnen zu können, wird in der Regel die Fachhochschulreife vorausgesetzt, in Ausnahmefällen wird auch die allgemeine Hochschulreife verlangt.

Als Bewerber sucht man sich gewöhnlich ein Unternehmen, das ein duales Studium anbietet. Informationen über Anbieter sind meist bei den Kammern (z. B. IHK oder HwK), der Agentur für Arbeit oder auf den Internetseiten des infrage kommenden Unternehmens erhältlich.

Vor allem bei international tätigen Firmen sind duale Studiengänge sehr beliebt. Aufgrund der hohen Nachfrage sollte man allerdings ein gutes bis sehr gutes Schulzeugnis vorweisen können. Die Unternehmen treffen ihre Wahl in der Regel nach einem mehrstufigen Auswahlverfahren, das zum Beispiel aus einem Vorstellungsgespräch, einem Eignungstest oder einem kompletten Assessment-Center besteht.

Aus der Sicht der Schüler/-innen ist ein duales Studium insbesondere für diejenigen interessant, die zunächst einen Beruf erlernen möchten, denen aber „nur eine Berufsausbildung“

nicht ausreicht und die daher noch ein Studium anschließen würden. Mit dem dualen Studium kann dies nun parallel erfolgen. Mit Begeisterung und Leistungswillen ist es möglich, einen innovativen Studiengang erfolgreich zu studieren und gleichzeitig eine Lehre zu absolvieren. Der Absolvent eines dualen Studiums erwirbt dann auch gleich zwei Abschlüsse: Für den praktischen Teil im Ausbildungsbetrieb erhält der

Auszubildende ein anerkanntes IHK- oder HwK-Prüfungszeugnis, das duale Studium wird in der Regel mit einem Bachelor abgeschlossen. Dieser „doppelte Abschluss“ bildet außerdem eine gute Basis für die spätere persönliche Karriere. Nicht zuletzt stellt schließlich auch die Ausbildungsvergütung des Unternehmens ein nicht zu unterschätzendes Argument dar.

#### Duale Studiengänge an der Fachhochschule (FH) Trier

- Campus Trier, Schneidershof, 54293 Trier

Studiengang	Ansprechpartner
Elektrotechnik (Kooperative Ingenieur-Ausbildung KIA)	Prof. Dr.-Ing. Dirk Brechtken 0651/8103-312, <a href="mailto:Brechtken@etech.fh-trier.de">Brechtken@etech.fh-trier.de</a>
Maschinenbau/Wirtschaftsingenieurwesen	Prof. Dr.-Ing. Karl Hofmann-von Kap-herr 0651/8103-426, <a href="mailto:Hofmannv@fh-trier.de">Hofmannv@fh-trier.de</a>
Technische Gebäudeausrüstung und Versorgungstechnik – Ingenieurstudium im Praxisverbund	Prof. Dr. Burkard Fromm 0651/8103-360, <a href="mailto:fromm@fh-trier.de">fromm@fh-trier.de</a>
Betriebswirtschaft	Prof. Dr. Michael Keilus 0651/8103-511, <a href="mailto:M.Keilus@fh-trier.de">M.Keilus@fh-trier.de</a>
Wirtschaftsinformatik	Prof. Dr. Helge Klaus Rieder 0651/8103-206, <a href="mailto:g.rieder@fh-trier.de">g.rieder@fh-trier.de</a>

- Umwelt-Campus Birkenfeld, Campus-Allee, 55768 Birkenfeld-Neubrücke

Nachhaltige Ressourcenwirtschaft	Prof. Dr. Klaus Helling 06782/17-1224, <a href="mailto:nrw@umwelt-campus.de">nrw@umwelt-campus.de</a>
Produktionstechnologie (Maschinenbau)	Prof. Dr.-Ing. Thomas Preußler 06782/17-1164, <a href="mailto:maschinenbau@umwelt-campus.de">maschinenbau@umwelt-campus.de</a>




#### Ihr Ansprechpartner bei der IHK Trier

(insbesondere mit Blick auf Angebote von Unternehmen)

Christian Reuter 0651/9777-350, [reuter@trier.ihk.de](mailto:reuter@trier.ihk.de)

## Future Check:

Sie befinden sich am Anfang oder mitten in der Berufsorientierung? – Hier ein kleiner „Future Check“, den Sie in regelmäßigen Abständen machen können, um herauszufinden, wo Sie gerade stehen und ob Sie Fortschritte auf Ihrem Weg in das Berufsleben machen.

		Ja	Nein	Punkte
Ich weiß, was Ausbildungsreife bedeutet.				
Ich kenne meine Stärken, Begabungen und Talente.				
Ich kenne meine Schwächen.				
Ich habe Hobbies.				
Ich treibe regelmäßig Sport, und zwar:				
Ich bin im Verein tätig, und zwar:				
Ich übe ein Ehrenamt aus, und zwar:				
Meine Noten sind mindestens besser als „befriedigend“. In den Hauptfächern habe ich folgende Noten:				
Fach	Note			
▶ Deutsch				
▶ erste Fremdsprache				
▶ Mathematik				
▶ Wahlpflichtfach				
Ich kenne meine Ziele, und zwar:	1.	6.		
	2.	7.		
	3.	8.		
	4.	9.		
	5.	10.		
Ich habe einen BiZ-Besuch absolviert, und zwar:	am:			
Meine Ansprechpartner bei der Agentur für Arbeit sind:				
Meine Ansprechpartner bei der IHK sind:				
Meine Ansprechpartner bei der Handwerkskammer sind:				
Ich kenne mindestens drei Internetlinks zur Berufsorientierung.	1.			
	2.			
	3.			
Ich sammle Nachweise zur Berufsorientierung.				
Ich habe den EXPLORIX ( <a href="http://www.explorix.de">www.explorix.de</a> ) erfolgreich eingesetzt.				
Ich habe den HWK-Azubi-Test gemacht.	(Datum und Ergebnis)			
Mein Praktikums- und Berufscoach ist:				



## Berufswahl und Orientierungshilfe

		Ja	Nein	Punkte
Ich surfe regelmäßig bei planet-berufe.	das letzte Mal am			
Ich hatte mindestens zwei Berufsberatungsgespräche, und zwar am:	1.			
	2.			
Ich habe mindestens drei Praktika absolviert und zwar bei:	1.			
	2.			
	3.			
Ich habe an einer Berufserkundung teilgenommen, und zwar:	am:			
	bei:			
Falls es mit dem Traumberuf nichts wird, kenne ich eine Reihe von Berufen, die für mich ebenfalls infrage kommen.	1.	6.		
	2.	7.		
	3.	8.		
	4.	9.		
	5.	10.		
Ich war auf einer Ausbildungsmesse.	am/in:			
Ich nehme an einer Berufsorientierungs-AG teil.				
Ich weiß, wie man sich online bewirbt.				
Ich habe gelernt und geübt, wie man aussagekräftige Bewerbungen erstellt, die sich von der Masse abheben.				
Ich übe regelmäßig Einstellungstests.				
Ich hatte schon ein Vorstellungsgespräch oder -training.				
Ich weiß, was ich werden will, nämlich:				
		Summe:		

### Auswertung:

Schreiben Sie hinter jedes Feld, das Sie mit „Ja“ angekreuzt haben, drei (3) Punkte und hinter jedes Feld, das Sie mit „Nein“ angekreuzt haben, einen (1) Punkt. Zählen Sie danach alle Punkte zusammen und checken Sie Ihren Stand in der Punkteübersicht.

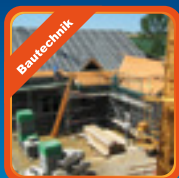
### Punkteübersicht:

- ▶ **Punkte 31 bis 50:** Sie stehen noch am Anfang Ihrer Berufsorientierung, geben Sie Gas!
- ▶ **Punkte 51 bis 70:** Sie sind auf dem richtigen Weg, weiter so, checken Sie Ihre NEINS.
- ▶ **Punkte 71 bis 93:** Prima, wir drücken Ihnen die Daumen, dass Sie den richtigen Ausbildungsplatz / den für Sie richtigen Weg finden.



Die Unternehmen  
der WEILAND Gruppe

**HIER beginnt deine ZUKUNFT!**



**Die Firmen der WEILAND Gruppe sind  
angesehene Ausbildungsbetriebe für 15  
fachtechnische Berufe in 6 Sparten.**

**Weitere Informationen für Praktikanten  
und Azubis unter:**

**Tel.: 06550/ 9201-0 oder**

**E-Mail an: [jobs@weiland-gruppe.com](mailto:jobs@weiland-gruppe.com)**



## *Innovativ für die Umwelt*

Entsorgen – Aufbereiten – Wiederverwerten –  
das ist unsere Hauptaufgabe!

Als leistungsfähige Unternehmensgruppe mit ca. 750 Mitarbeitern beschäftigen wir uns mit der Umwandlung von Abfällen in wiederverwertbare Rohstoffe. Unser Erfolg im Markt wird von der Qualität unserer Produkte und dem persönlichen Einsatz unserer Mitarbeiter getragen.

Zum **01.08.2012** suchen wir für unseren Hauptsitz in Trier

### **Auszubildende (m/w) für den Beruf Kaufmann im Groß- und Außenhandel**

Voraussetzung für die Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann ist der Abschluss der Berufsfachschule/ Wirtschaft.

### **Auszubildende (m/w) für den Beruf Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft**

Voraussetzung für die Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft ist das Abitur oder Fachhochschulreife, Führerschein Klasse B sowie ein hohes Maß an Engagement und Lernbereitschaft.

Ihre Aufgaben: Sie befassen sich intensiv mit der Verarbeitung sowie dem Vertrieb von verwertbaren Rohstoffen. Darüber hinaus eignen Sie sich fundierte Kenntnisse über gesetzliche Regelungen und verschiedene Anlagen- und Verfahrenstechniken an. Die Themengebiete sind Umweltschutztechnik, Abfallentsorgungsverfahren, Logistik und Betriebswirtschaft.

#### **Für beide Ausbildungsberufe gilt:**

Wir bieten eine sehr abwechslungsreiche Ausbildung in aufregenden und innovativen Berufen an.

Bei entsprechenden Leistungen während der Ausbildung und bei zu besetzenden Stellen steht einer Übernahme in ein Anstellungsverhältnis nach der Ausbildung nichts im Weg. Es besteht die Möglichkeit, in unterschiedlichen Bereichen in unseren Betrieben eingesetzt zu werden (je nach Schwerpunkt der Ausbildung).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an:

**Theo Steil GmbH  
Frau Zimmer  
Personalabteilung  
Ostkai 6  
54293 Trier**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



**THEO STEIL**  
Pure Rohstoffe



## Metalltechnik

### Vielfalt ist Trumpf

*Die Ausbildungsbetriebe der Metallindustrie stellen rund ein Viertel der Lehrstellen in den technischen Berufen im IHK-Bezirk. Die Tätigkeitsschwerpunkte reichen von der Fertigung über Montage, Maschinenkontrolle, Anlagenüberwachung und Reparatur bis zur Wartung.*

Die riesigen Maschinen – seien es Abfüllanlagen für Getränkeflaschen oder Schweißstraßen – werden zumeist von einem Computer gesteuert. Die angehenden

Metaller erwerben in allen fünf Ausbildungsberufen – **Industrie-, Werkzeug-, Zerspanungs-, Konstruktions- und Anlagenmechaniker** – zur Hälfte identische Kernqualifikationen. Sie stellen quasi das gemeinsame Fundament in der Metallbranche dar. Darauf baut dann das berufsspezifische Fachwissen auf.

Durch die Wahl von Einsatzbereichen (Dauer: bis zu einem Jahr), die sich am Profil des Ausbildungsbetriebes

und an den Neigungen des Lehrlings orientieren, wird die dreieinhalbjährige Ausbildung praxisnäher und betriebsbezogener.

Die Berufsbilder betonen sowohl die eigenständige als auch die Arbeit im Team. Die Zwischenprüfung entfällt. Dafür findet bereits im zweiten Lehrjahr der erste Teil der Abschlussprüfung über die bis dahin erworbenen Grundfertigkeiten statt; man spricht hier von der gestreckten Prüfung. Der

zweite Teil findet am Ende der dreieinhalbjährigen Ausbildung statt.

**Die Anzahl der  
Ausbildungsverträge  
gibt einen  
Hinweis auf das  
Gesamtausbildungs-  
platzangebot in den  
jeweiligen Berufen.**

Ausbildungsberufe	Ausbildungs- dauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	36	10	1
Fahrradmonteur/-in	24	1	0
Gießereimechaniker/-in FR*1 Handformguss	42	18	0
Industriemechaniker/-in	42	346	8
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in	42	4	0
Konstruktionsmechaniker/-in	42	112	1
Kfz-Mechatroniker/-in	42	3	0
Maschinen- und Anlagenführer/-in	24	60	8
Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik	42	9	0
Mechatroniker/-in	42	109	1
Metallbearbeiter/-in (Sonderberuf nach BBiG)	36	14	0
Oberflächenbeschichter/-in	36	1	0
Technische(r) Zeichner/-in	42	63	15
Teilezurichter/-in	24	32	1
Werkzeugmechaniker/-in	42	77	2
Zerspanungsmechaniker/-in	42	126	5
Zweiradmechaniker/-in FR*1 Fahrradtechnik	42	2	1

**GOODYEAR DUNLOP GERMANY** 



Wir suchen für den Standort Wittlich zum **1. September 2013**:

**AUSZUBILDENDE (m/w) als**

- Elektroniker für Betriebstechnik
- Mechatroniker
- Industriemechaniker
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Technische Produktdesigner

**Ihre Voraussetzungen:**

- ✓ Erfolgreicher Abschluss der Haupt- oder Realschule bzw. Abitur
- ✓ Ausgeprägtes Verständnis für physikalische und technische Zusammenhänge sowie gute mathematische Kenntnisse.
- ✓ Handwerkliches Geschick, Sorgfalt, Genauigkeit sowie Leistungsfähigkeit auch in hektischen Zeiten
- ✓ Ein hohes Maß an Lernbereitschaft, Teamgeist und auch Eigeninitiative.

Senden Sie Ihre Bewerbung bis spätestens **14.09.2012** vorzugsweise elektronisch an: **Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH**  
**Werk Wittlich • Personalabteilung**  
**Justus-von-Liebig-Straße**  
**54516 Wittlich**  
**Email: [bewerbung.wittlich@gdtg.de](mailto:bewerbung.wittlich@gdtg.de)**

Weitere Informationen zu unserem Unternehmen finden Sie unter: [www.gdtg-karriere.de](http://www.gdtg-karriere.de) 

**Große Ideen brauchen wenig Platz – aber viel Raum.**



**Dein Kopf – Unser Motor!**

**STIHL steht weltweit für Innovation und Top-Qualität.**

Wir sind als Technologie- und Marktführer in über 160 Ländern vertreten. Bei uns finden Ideen und Menschen Raum für Entfaltung.

**Klar, dass wir Studenten und Auszubildenden beste Perspektiven bieten.** Noch Fragen? Antworten gibt's unter [www.magnesium.stihl.de](http://www.magnesium.stihl.de)

Gesucht werden:

**Studenten (m/w) für das Duale Studium**

- Bachelor of Engineering Maschinenbau

**Auszubildende (m/w)**

- Industriekaufmann
- Mechatroniker
- Werkzeugmechaniker
- Industriemechaniker

Kontakt:  
**ANDREAS STIHL AG & Co. KG**  
 Andreas-Stihl-Straße  
 54595 Weinsheim

Horst Kootz (Betreuung gewerblich Azubis)  
 Tel. 06551/13-4176

Ulrike Schmitz (Betreuung kaufmännisch Azubis + BA)  
 Tel. 06551/13-4149

**STIHL®**  
 Magnesium Druckguss

Für das **Bischöfliche Generalvikariat** in Trier stellen wir zum 1. August 2013 wieder ein:

## Auszubildende


für den Beruf **Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation**

Die zwei- bzw. dreijährige Ausbildung erfolgt in verschiedenen Arbeitsbereichen des Bischöflichen Generalvikariates mit sorgfältiger Vorbereitung auf die Abschlussprüfung.

Wir setzen voraus:

- einen guten Realschulabschluss, den Abschluss einer Berufsfachschule oder eine gleichwertige Schulausbildung
- Begeuerungsfähigkeit, Engagement und soziale Kompetenz
- eine dem kirchlichen Dienst entsprechende persönliche Eignung.

Vollständige Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnis kopien und Kopie des letzten Schulzeugnisses (bei Schulwechsel mit aktuellem Notenspiegel) sowie einem pfarramtlichen Zeugnis erbitten wir bis zum **15.11.2012** an Bischöfliches Generalvikariat, Strategiebereich 2, Hinter dem Dom 6, 54290 Trier.



**BISTUM TRIER**

*Bischöfliches Generalvikariat Trier  
 SB 2.1 Personalplanung u. -gewinnung  
 Hinter dem Dom 6  
 54290 Trier*



## BILDE DEINE ZUKUNFT

Das Europäische Berufsbildungswerk ist eine grenzüberschreitende Einrichtung der beruflichen Rehabilitation für junge Menschen. Es bietet Menschen mit Behinderungen oder Beeinträchtigung berufsorientierende Maßnahmen und berufliche Erstausbildung in modernen Berufen:

**Mediengestalter/in** **Fachinformatiker/in** **IT-Systemkaufleute** **Bürokaufleute**  
**Kaufleute für Tourismus und Freizeit** **Tourismuskaufleute** **Hauswirtschaftler/in**  
**Fachkraft im Gastgewerbe** **Koch/Köchin** **Kaufleute im Gesundheitswesen**  
**Verkäufer/in** **Kaufleute im Einzelhandel** **Kaufleute für Bürokommunikation**  
**Tischler/in** **Gärtner/in**



**Deutsches Rotes Kreuz**

**Europäisches Berufsbildungswerk Bitburg**  
 Henry-Dunant-Straße 1 · D-54634 Bitburg · Tel.: 06561/9453-0 · [www.euro-bbw.de](http://www.euro-bbw.de)



**eurobbw**



## Elektrotechnik

### Ohne **Strom** läuft nichts

*Elektroniker sind in zahlreichen Branchen gefragt: von der Textil- bis zur Energiewirtschaft, von der Chemie- bis zur IT-Branche. Und natürlich auch im Elektrogewerbe. Kurzum: Dieses Berufsfeld eröffnet vielfältige Perspektiven.*

Elektroniker installieren, überprüfen und reparieren komplexe elektrische Anlagen. Es kann sich um die

Beleuchtung von Werkshallen oder um winzige Computerbausteine handeln. Die Anlagen müssen stets betriebsbereit sein, denn Stillstand bedeutet Produktionsausfall. In den Berufsbildern wird das eigenständige Arbeiten stark betont. Daneben müssen die Auszubildenden auch organisatorische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen verstärkt berücksichtigen.

Auch hier gibt es eine „gestreckte“ Abschlussprüfung. Anstelle der Zwischenprüfung, die wegfällt, wird der erste Teil der Abschlussprüfung im zweiten Ausbildungsjahr absolviert. In allen sechs Berufen werden erst das branchenspezifische Grundwissen und dann das fachliche Know-how für den jeweiligen Beruf vermittelt.

Ausbildungsberufe	Ausbildungsdauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Elektrotechniker/-in für Automatisierungstechnik	42	1	0
Elektroniker/-in für Betriebstechnik	42	332	9
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	42	18	1
Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung	36	66	3
Fachinformatiker/-in für Systemintegration	36	105	3
IT-Systemelektroniker/-in	36	28	0



## Wir denken heute schon an morgen!

Sichere Energie- und Wasserversorgung, wachsender Energievertrieb, verantwortungsvolle Energieerzeugung, ein zuverlässiges Busangebot, moderne Parkhäuser, leistungsfähige Telekommunikation und ein attraktives Hallenbad mit großzügigem Saunagarten – für diese Dienstleistungen stehen die rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SWT Stadtwerke Trier. Möchten auch Sie an den Lösungen für morgen mitarbeiten?

## Ausbildung bei SWT - Jetzt bewerben!

Sie suchen den perfekten Einstieg ins Berufsleben? Dann bewerben Sie sich jetzt bei uns. Mit über 40 Auszubildenden in mehr als zehn verschiedenen Ausbildungsberufen gehören wir zu den größten Ausbildungsbetrieben in Trier und Region. Spezielle Programme wie beispielsweise die Azubi-Patenschaft oder Praxislehrgänge tragen dazu bei, dass unser Nachwuchs regelmäßig zu den Jahrgangsbesten gehört. In welchen Berufen wir ausbilden, erfahren Sie ab September auf [www.swt.de](http://www.swt.de).

Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

**SWT-AÖR · Personal/Recht, Personalentwicklung**  
Ostallee 7-13 · 54290 Trier



[www.total-lokal.de](http://www.total-lokal.de)

## Fürs Leben lernen

mediaprint infoverlag gmbh



# Bau

## Hier wird auf **Qualität** gebaut

### TIPP:

Viele Berufe im Baugewerbe wie z. B. Ausbaufacharbeiter, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Estrichleger etc. werden in Handwerksbetrieben ausgebildet. Weitere Auskünfte erteilt die Handwerkskammer Trier.

### Ansprechpartner:

Karl-Heinz Schwall,  
Telefon: 0651 207-123.

*Die Baubranche hat sich gewandelt, die Ansprüche vieler Baufirmen an ihre Auszubildenden sind gestiegen. Noten spielen bei der Vergabe von Lehrstellen eine größere Rolle als früher. Bei der Arbeit mit Beton, Holz und Stahl ist Köpfchen gefordert.*

Beim **Hochbau** dreht sich alles um die Planung und Errichtung von Bauwerken, die an und über der Oberfläche liegen (z. B. Wohnhäuser oder Türme).

Im **Tiefbau** geht es um die Planung und Errichtung von Bauwerken, die an oder unter

der Erdoberfläche bzw. unter Verkehrswegen liegen.

Der Innenausbau, kurz **Ausbau** genannt, ist der dritte Bereich: Hier geht es um Ausbauarbeiten in den Innenräumen von Gebäuden wie die Herstellung von Fußboden-, Wand- und Deckenbekleidungen.

Der **Bauzeichner** fertigt nach den Vorlagen der Architekten exakte Zeichnungen und Baupläne an. Der PC hat Bleistift und Lineal dabei verdrängt. Computer-Aided-Design (CAD), das computer-

gestützte Entwerfen, dominiert.

**Baugeräteführer** transportieren und bedienen teilweise gigantische Baumaschinen. Außerdem sind sie für kleinere Wartungsarbeiten und Reparaturen zuständig, benötigen also viel Fingerspitzengefühl und technisches Verständnis.

**Baustoffprüfer** kontrollieren in Labors und auf Baustellen die Qualität der Materialien, denn davon hängt ganz entscheidend die Lebensdauer und die Stabilität von Brücken, Häusern und Gebäuden ab.

Ausbildungsberufe	Ausbildungsdauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Asphaltbauer/-in	36	4	0
Aufbereitungsmechaniker/-in FR* Naturstein	36	1	0
Baugeräteführer/-in	36	11	0
Baustoffprüfer/-in	36	3	0
Bauwerksabdichter/-in	36	1	0
Bauzeichner/-in	36	76	33
Beton- und Stahlbetonbauer	36	2	0
Maurer/-in	36	8	0
Naturwerksteinmechaniker/-in FR* Maschinenbearbeitungstechnik	36	3	0
Straßenbauer/-in	36	24	0
Tiefbaufacharbeiter/-in	36	2	0
Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer/-in	36	1	0

\*FR = Fachrichtung



[www.tuer.de](http://www.tuer.de)

## Einsteigen, Durchsteigen, Aufsteigen

Die PRÜM-Türenwerk GmbH in Weinsheim zählt als Hersteller hochwertiger Innentüren zu den führenden Türenherstellern Europas.

Wir bieten Ausbildungsplätze im Bereich:

Holzmechanik, Industriemechanik, Mechatronik, Elektronik für Betriebstechnik, Fachinformatik für Systemintegration, Fachkraft für Lagerlogistik und als Industriekaufrau/-mann.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

PRÜM-Türenwerk GmbH  
Frau Claudia Schoden  
Andreas-Stihl-Straße  
54595 Weinsheim

F 06551/12-371  
E [claudia.schoden@tuer.de](mailto:claudia.schoden@tuer.de)

**PRÜM**  
Türen die zu Ihnen passen

Ein Unternehmen der LOOSER Gruppe

### berufsbildungszentrum Bitburg-Prüm

Seit 45 Jahren ist das Berufsbildungszentrum Bitburg-Prüm Partner der Unternehmen des Dienstleistungsgewerbes, des Handels, der Industrie, des Handwerks sowie der Bundesagentur für Arbeit und nimmt für die Region in vielfältiger Weise erfolgreich wirtschaftsfördernde Aufgaben wahr.

#### Schule und was dann?

IHR Partner für Berufsausbildung und -qualifikation bietet folgende **Bildungsangebote** an:

- Ausbildung zum Techniker
- **BERUFLICHE QUALIFIKATION** in den Bereichen
  - SPS Techniker nach ZVEI oder IHK
  - CAD-Techniker nach VDMA
  - Steuerungstechnik
  - CNC-Maschinenteknik
  - Grundlagen Schweißtechnik
- Außerbetriebliche Ausbildung
- Überbetriebliche Ausbildung
- Berufseinstiegsbegleitung
- Lernpartnerschaften
- Berufsvorbereitung
- Rehabilitandenausbildung

Für ausführliche Informationen und persönliche Beratung stehen Ihnen unsere Ansprechpartner jederzeit gerne zur Verfügung.  
berufsbildungszentrum Bitburg-Prüm, Industriestr. 14, 54634 Bitburg; Tel.: +49 6561 97 12 00, email: [info@bebiz.de](mailto:info@bebiz.de)

**Starten Sie JETZT Ihre Zukunft – mit nur einem Klick: [www.bebiz.de](http://www.bebiz.de)**





## Gastgewerbe

### Der Gast steht im Mittelpunkt

*Dienstleistungsberufen gehört die Zukunft. Das gilt auch für das Gastgewerbe. Die Arbeitszeiten orientieren sich an den Wünschen der Gäste. Deshalb wird auch am Abend und an den Wochenenden gearbeitet. Freundlichkeit zählt zu den wichtigsten Voraussetzungen.*

Ein **Koch** benötigt Geschmack, Fantasie und Kreativität. Deshalb muss er sich ständig neue Anregungen für die Zusammenstellung von Gerichten und mehrgängigen Menüs holen. Die **Fachkraft im Gastgewerbe** serviert Speisen und

Getränke, empfängt und betreut Gäste. Daneben bereitet sie einfache Speisen zu.

**Hotelfachleute, -kaufleute und Restaurantfachleute** sind in vielen Bereichen einsetzbar; sie durchlaufen größtenteils dieselbe Ausbildung und sammeln gleichermaßen Erfahrungen als Kellner, Rezeptionist und Zimmermädchen. Erst im dritten Jahr beginnt die Spezialisierung.

**Restaurantfachleute** lernen dann vor allem, wie man Gäste professionell betreut,

Menüs serviert und Veranstaltungen plant.

**Hotelfachleute** decken vorrangig die Bereiche Empfang, Wirtschaftsdienst, Werbung und Verkaufsförderung ab.

**Hotelkaufleute** vertiefen ihre Kenntnisse in den Arbeitsgebieten Rechnungswesen und Personalwirtschaft. Der kaufmännische Bereich ist ihr Metier.

**Fachleute für Systemgastronomie** werden vor allem von Restaurantketten mit zentral gesteuertem Gastronomiekonzept benötigt.

Ausbildungsberufe	Ausbildungsdauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Beikoch/Beiköchin (BBiG*)	36	14	6
Fachkraft im Gastgewerbe	24	11	9
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	36	51	29
Hotelfachmann/Hotelfachfrau	36	289	245
Hotelkaufmann/Hotelkauffrau	36	9	8
Koch/Köchin	36	301	96
Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau	36	140	109

## Mobilität ist ihr Geschäft

*Verkehrsnetze sind die Adern einer Wirtschaft. Die Dichte im Straßen-, Luft-, Schienen- und Öffentlichen Nahverkehr erfordert einen enormen logistischen Aufwand.*

**Kaufleute für Speditions- und Logistikdienstleistungen** sind Spezialisten für Warentransport und Güterlagerung. Sie regeln den gesamten Güterverkehr mit Bahn, Lkw, Flugzeug und Schiff. Logistische Kenntnisse

und Dienstleistungen werden immer wichtiger.

**Fachkräfte für Lagerlogistik** sind in der Industrie, im Handel und bei Speditionen beschäftigt. Ihre Aufgabe ist es, die richtige Menge der richtigen Ware rechtzeitig und kostengünstig am richtigen Ort bereitzustellen. Zudem müssen sie sich oftmals in einer Fremdsprache fachspezifisch verständigen können.

**Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen** informieren Kunden über Serviceangebote und verkaufen Dienstleistungen. Der Name und das Outfit sind neu, die Aufgaben müssen nach wie vor zuverlässig erledigt werden. Schließlich werden Briefe, Pakete, Geld- und Eilsendungen nicht nur am Geburtstag sehnlichst erwartet.

Ausbildungsberufe	Ausbildungsdauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Berufskraftfahrer/-in	36	31	1
Binnenschiffer/-in	36	7	2
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	24	22	11
Fachkraft für Lagerlogistik	36	103	11
Fachlagerist/-in	24	31	3
Kaufmann/Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	36	1	0
Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistungen	36	68	29
Servicefahrer/-in	24	3	3



## Kaufmännische Berufe

### Hohe Ansprüche an die Bewerber

*Kunden sind wählerisch – erst recht, wenn es ums Geld geht. Das schlägt sich im Berufsbild nieder.*

Genau darauf liegt der Fokus zum Beispiel beim **Kaufmann für Versicherungen und Finanzen**.

Das gilt auch für **Immobilienkaufleute**, die Ansprechpartner, wenn es ums Eigenheim geht. Zum Spezialgebiet der Kaufleute für Versicherungen und Finanzen zählen Policen, die Personen vor Risiken und Einbruch, Unfall oder Krankheit schützen. Vertragsverwaltung,

Schadensabrechnung und Kundenbetreuung sind die zentralen Arbeitsgebiete. Außendienst ist unverzichtbar.

**Industriekaufleute** dürfen sich nicht nur um den Verkauf ihrer Produkte kümmern. Von der Materialbeschaffung bis hin zum Verkauf sind sie am Werk: rechnen, planen und verwalten. Sie betreuen von der kaufmännischen Seite her die Produktion so unterschiedlicher Güter wie Autos, Lebensmittel oder Arzneien. Technisches Wissen ist dabei von großem Vorteil.

**Bankkaufleute** kümmern sich um die Finanzen der Privat- und Geschäftskunden. Überweisungen, Ansparverträge und Devisentausch prägen ihren Berufsalltag.

**Kaufleute für Bürokommunikation** fungieren häufig als Schaltstelle zwischen Firmenchef und Kunden, regeln die Spesenabrechnung, bereiten Konferenzen vor und überarbeiten Manuskripte. Außerdem kümmern sie sich ums Rechnungswesen, um die innerbetriebliche Organisation und um die Personalverwaltung.

Ausbildungsberufe	Ausbildungsdauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Bankkaufmann/-kauffrau	36	143	66
Bürokraft (Sonderberuf nach BBiG <sup>**</sup> )	36	10	6
Bürokaufmann/-kauffrau	36	279	198
Immobilienkaufmann/-kauffrau	36	24	13
Industriekaufmann/-kauffrau	36	331	217
Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation	36	89	81
Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen – FR <sup>*1</sup> Finanzen	36	1	0
Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen – FR <sup>*1</sup> Finanzberatung	36	14	6
Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen – FR <sup>*1</sup> Versicherung	36	66	37

*Hier  
bin ich  
richtig,*

weil ich bei Kaufland  
eine echte Zukunfts-  
perspektive habe!



## Auf die Plätze – fertig – los!

Du bist kontaktfreudig und interessierst Dich für Lebens-  
mittel? Du stehst auf Action und Abwechslung?

Dann ist ein Berufsstart im Handel genau das Richtige  
für Dich.

Starte Deine Karriere mit einer

**Ausbildung zum Verkäufer (w/m) oder  
zur/zum Kauffrau/-mann im Einzelhandel**

oder beginne ein

**Studium an der Dualen Hochschule  
zum Bachelor of Arts, BWL – Handel**

Bei vielseitigen Aufgaben und spannenden Projekten  
sind Deine Ideen und Dein Teamgeist gefragt! Dabei  
übernimmst Du Verantwortung, wirst von Deinem  
Ausbilder unterstützt und in Deiner fachlichen und  
persönlichen Entwicklung gefördert. Und auch danach  
ist noch lange nicht Schluss: Starte mit uns Deinen  
Karriere-Turbo!

**Wir freuen uns auf  
Deine Bewerbung.**

**Weitere Infos findest Du  
auf unserer Internetseite.**

[www.kaufland.de](http://www.kaufland.de)



trendence  
Schülerbarometer  
2011  
DEUTSCHLANDS  
**100**  
Top-Arbeitgeber

Kaufland ist ein attrak-  
tives Filialunternehmen  
im Lebensmittelhandel.  
Lerne uns als dyna-  
mischen und engagierten  
Arbeitgeber kennen.

Eine Ausbildung bei  
Kaufland ist der ideale  
Start ins Berufsleben.  
Wir setzen heute und in  
Zukunft auf Fach- und  
Führungskräfte aus  
den eigenen Reihen.

## Kaufmännische Dienstleistungsberufe

### Viel **Service**, gute Branchenkenntnisse

*Auch bei den Kaufleuten spielen neben der Büroarbeit Dienstleistungen, Service und Kundenorientierung eine große Rolle. Das zieht sich durch viele Branchen.*

**Kaufleute im Gesundheitswesen** benötigen kaufmännisches Wissen und gute Branchenkenntnisse, denn der Gesundheitsmarkt ist in Bewegung. Sie vermarkten Gesundheitsdienstleistungen. Dabei haben sie stets Qualität und Kosten im Blick.

**Reiseverkehrskaufleute** organisieren Geschäfts- und Privatreisen. Für eine kompetente Beratung sind Kenntnisse über die Reise-länder und die Transportmöglichkeiten notwendig. Kataloge und Flugpläne sind die Bibeln der Reiseverkehrskaufleute.

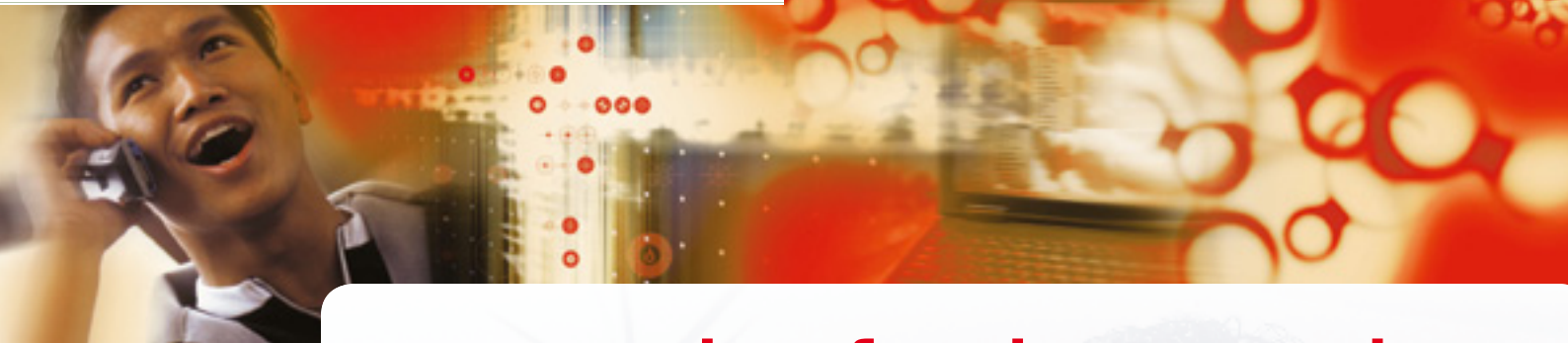
**Kaufleute für Tourismus und Freizeit** kümmern sich vor Ort um Urlauber und (Kur-)Gäste. Beschäftigt sind sie bei regionalen Tourismusverbänden, bei Ferien-

parks sowie in der Wellness- und Kurbranche.

**Kaufleute für Marketingkommunikation** sind die früheren Werbekaufleute. Sie sind beispielsweise in Werbeagenturen, Beratungsfirmen oder in Marketingabteilungen von Unternehmen tätig. Sie beraten die Kunden in Fragen der Marketingkommunikation und steuern die kreative Umsetzung.

Ausbildungsberufe	Ausbildungsdauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Informatikkaufmann/-kauffrau	36	16	0
IT-System-Kaufmann/Kauffrau	36	19	0
Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit	36	29	23
Kaufmann/Kauffrau für audiovisuelle Medien	36	1	0
Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing	36	30	23
Kaufmann/Kauffrau für Marketingkommunikation	36	11	5
Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen	36	2	1
Medienkaufmann/-kauffrau für Digital und Print	36	1	0
Personaldienstleistungskaufmann/-kauffrau	36	3	2
Reiseverkehrskaufmann/-kauffrau	36	31	25
Servicekraft für Schutz und Sicherheit	24	4	2
Sport- und Fitnesskaufmann/-kauffrau	36	14	5
Sportfachmann/Sportfachfrau	36	1	0
Tierpfleger/-in FR* Tierheim und Tierpension	36	2	1
Veranstaltungskaufmann/-kauffrau	36	19	8





# www.zukunftschancen.de

Perfekt bewerben mit den Tipps  
in [www.zukunftschancen.de](http://www.zukunftschancen.de)

- Stärken- und Schwächenanalyse
- Dokumentenmappe anlegen
- Bewerbungen richtig formulieren
- Das bessere Telefongespräch und vieles mehr...

Reinschauen, es lohnt sich!

Bewerbungsmöglichkeiten online  
bei vielen Firmen in der Region.

Mit der **Online-Bewerbung** schnell  
kontakten!

Nur in [www.zukunftschancen.de](http://www.zukunftschancen.de)



## Zukunft planen mit [www.zukunftschancen.de](http://www.zukunftschancen.de)!



[www.zukunftschancen.de](http://www.zukunftschancen.de)

# Handel

## Der Kunde ist König

*Verkaufen will gelernt sein. Erfolgreiche Verkäufer überzeugen durch Freundlichkeit, Kontaktfreude und gute Warenkenntnisse. Das gilt für Einzel-, Groß- und Außenhandel gleichermaßen. Der Kunde ist König. Er erwartet eine fachkundige Beratung.*

Die Ausbildung für **Kaufleute im Einzelhandel** (3 Jahre) und **Verkäufer** (2 Jahre) ist in den ersten beiden Jahren identisch. Die Ausbildung setzt sich aus verbindlichen

Inhalten und Wahlqualifikationen zusammen. Das garantiert eine einheitliche Basisqualifikation und eine betriebsspezifische Ausbildung zugleich. Im dritten Ausbildungsjahr wählen die angehenden Einzelhandelskaufleute aus acht Themengebieten drei aus (z. B. Beratung, Marketing und Warenwirtschaft).

Für den **Einzelhändler** ist der Verbraucher der Kunde, für den **Groß- und Außen-**

**händler** dagegen der Einzelhändler. Das macht einen großen Unterschied. Im professionellen Geschäftsverkehr zwischen Groß-, Außen- und Einzelhändler fehlt oftmals der direkte Blickkontakt. Verhandelt und verkauft wird häufig am Telefon, per Fax oder E-Mail. Deshalb werden an die Groß- und Außenhandelskaufleute höhere kaufmännische Anforderungen gestellt als an den Einzelhandelskaufmann.

Ausbildungsberufe	Ausbildungsdauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Automobilkaufmann/-kauffrau	36	40	11
Buchhändler/-in	36	9	7
Drogist/-in	36	28	26
Florist/-in	36	27	27
Gestalter/-in für visuelles Marketing	36	8	6
Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	36	489	298
Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel – FR* <sup>1</sup> Außenhandel	36	9	4
Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel – FR* <sup>1</sup> Großhandel	36	276	119
Musikalienhändler/-in	36	1	1
Verkäufer/-in	24	216	149



## Medien, Druck und Papier

### Ab in den Druck!

*Das digitale Zeitalter hat die Branche verändert: Gedruckte und digitale Medien sind gleichermaßen angesagt. Ohne PC läuft in der Medien-, Druck- und Papierbranche (fast) nichts mehr. Homepages, Flyer und Magazine werden digital entworfen, digital gesetzt – und teilweise schon digital gedruckt.*

Die Druckvorstufe, das Arbeitsfeld traditionsreicher Berufe, wurde völlig umgekrempelt. So löste der **Mediengestalter Digital und Print** die Ausbildungen zum Schriftsetzer, Reprohersteller, Reprograf sowie Werbe- und Medien-

vorlagenhersteller ab. Text, Bild, Grafik und Bewegtbild, früher die Domäne spezieller Berufe, gehören heute zusammen. Mediengestalter Digital und Print beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit Planung und Beratung, Konzeption und Visualisierung, Gestaltung und Technik.

**Die heutigen Medientechnologen Druck und früheren Drucker** überwachen die oft bis zu 200 Meter langen Maschinen, passen die Druckformate an und planen die komplexen Druckwege, damit Papier möglichst schnell, farbecht und hochwertig bedruckt wird.

**Packmitteltechnologien** stellen mit modernen Maschinen unterschiedliche Verpackungen her. Sie erstellen Muster für die Kunden, fertigen Werkzeuge für die Produktionsmaschinen und bauen sie in die Produktionsmaschinen ein.

**Die Medientechnologen Siebdruck** arbeiten hauptsächlich in Siebdruckunternehmen, sind aber auch in allen Unternehmen zu finden, die ihre Erzeugnisse selbst bedrucken, z. B. in Textilveredlungsbetrieben, in Firmen der Glas- und Keramikindustrie, bei Herstellern von Verpackungsmitteln oder Kunststoffwaren.

Ausbildungsberufe	Ausbildungsdauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Medientechnologie/-technologin Druck	36	22	0
Mediengestalter/-in Bild und Ton	36	6	3
Mediengestalter/-in Digital und Print – FR Gestaltung und Technik	36	70	36
Medientechnologie/-technologin Siebdruck	36	1	0
Packmitteltechnologie/-technologin	36	6	0

\*FR = Fachrichtung

# Exzellente Aussichten für eine berufliche Zukunft

## Zukunftsweisende Ausbildung bei JTI

Über 200 junge Mitarbeiter haben in den letzten vier Jahrzehnten ihre Ausbildung bei JTI (Japan Tobacco International) erfolgreich abgeschlossen. Allen wurde anschließend eine Weiterbeschäftigung angeboten. Zu den aktuellen Lehrberufen zählen Industriekaufleute und -mechaniker sowie Elektroniker. 2008 wurde das bestehende Ausbildungsangebot um ein weiteres Berufsbild ergänzt: den Maschinen- und Anlagenführer. Und seit 2010 bietet JTI in Zusammenarbeit mit der FH Ludwigshafen ein duales Studium an. Industriekaufleute können hier ihre Ausbildung und einen Studiengang der Internationalen Business Administration kombinieren.

Um die erlernten Fähigkeiten weiter zu vertiefen und die Auszubildenden fit für ihre Arbeitstätigkeit zu machen, bietet JTI jedem Auszubildenden nach erfolgreicher Abschlussprüfung ein Praxisjahr an. Mit diesem zukunftsweisen- den Ausbildungskonzept legt JTI den Grund- stein für eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

Neben fachlichem Know-how fördert die Ausbildung bei JTI die persönliche Entwick- lung jedes Einzelnen und vermittelt soziale Kompetenz für die vielfältigen Anforderungen

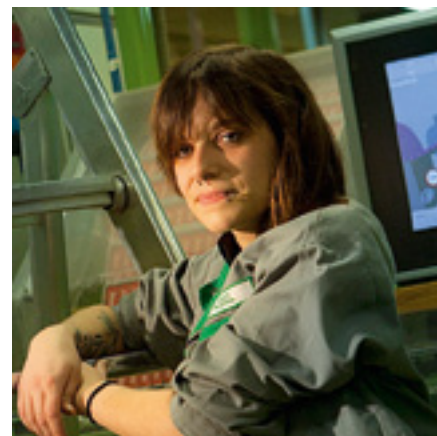
des beruflichen Alltags. Einmal im Jahr haben beispielsweise die Auszubildenden von JTI im Unternehmen das Sagen. Beim „Azubi Day“ treffen sich Auszubildende und Management, erarbeiten Präsentationen zu aktuellen Themen und diskutieren mit den Führungskräften.

Lohn des kontinuierlichen Einsatzes um die Auszubildenden war im März 2009 die Verlei- hung der Urkunde „**Ausgezeichneter Aus- bildungsbetrieb**“ durch die IHK Trier. JTI wird auch in der Zukunft alles daran setzen, diesem Prädikat gerecht zu werden.

2011 sorgte eine Nachricht der DIHK (Deut- sche Industrie- und Handelskammer) für große Freunde bei JTI: Denise Weibel, Auszu- bildende zur Maschinen- und Anlagenführerin Fachrichtung Lebensmitteltechnik, war **eine der besten Auszubildenden deutschland- weit** - und das unter mehr als 300.000 Prü- fungsteilnehmern.



„Zu dem guten Prüfungsergebnis hat JTI vieles bei- getragen. Das Arbeitsklima hier ist super. Wir haben in der Ausbildung alle Abteilungen durchlaufen und bekamen optimale Hintergrundinformationen. Keiner ist auf sich alleine gestellt, wir arbeiten immer im Team“, kommentiert Denise die Auszeich- nung. Zu ihrer Ausbildung zur Maschinen- und Anlagenführerin befragt antwortete sie mit Begeisterung: „Ich weiß, ich habe den für mich genau richtigen Beruf gewählt, weil mich Maschinen und ihre Funktionen schon immer interessiert haben. Und den richtigen Arbeitgeber habe ich mit JTI auch gefunden.“



Denise Weibel

**Neben den Maschinen- und Anlagenführern schlossen 2011 auch Industriemechaniker und -kaufleute erfolgreich ihre Ausbildung ab:**



### Matthias Teusch, ehemaliger Auszubildender Industriemechaniker:

*Vor ca. einem Jahr habe ich meine Ausbildung als Industriemechaniker erfolgreich abgeschlossen und bin nun in der Produktion im Bereich Tabakaufbereitung als Industriemechaniker eingesetzt. Mit meiner Aus- bildung bei JTI bin ich sehr zufrieden. Nach erfolgrei- chem Abschluss konnte ich durch das Praxisjahr die während meiner Ausbildung erlernten Fähigkeiten anwenden und weiter vertiefen. Ich wurde in meiner Abteilung von Anfang an sehr gut aufgenommen. Um in Zukunft bessere Chancen zu haben, beabsich- tige ich weiterführende Kurse zu belegen (Techniker oder Meister).*



### Valentina Fibich, ehemalige Auszubildende Industriekauffrau:

*In einem hervorragenden Arbeitsumfeld konnte ich mich sehr gut weiterentwickeln und selbstständig die einzelnen Ausbildungsabschnitte durchlaufen. Jeden Tag gab es dabei abwechslungsreiche Aufgaben und neue Herausforderungen. Die große Vielfältigkeit der Ausbildung hat mir sehr viel Spaß gemacht! Ich habe verschiedenste Einblicke in die Arbeitswelt bekommen, konnte sehr viel in den lokalen und globalen Abteilun- gen lernen und hatte die Möglichkeit, mit Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammen- zuarbeiten. Wer eine anspruchsvolle Ausbildung in Trier sucht, sollte sich bei JTI bewerben! Die Ausbilder ermutigen einen immer weiter zu machen, um best- mögliche Ergebnisse zu erzielen.*

# Wegbereiter für ein erfolgreiches Berufsleben

JTI (Japan Tobacco International) ist in fast allen Ländern der Welt zuhause. Was in Deutschland als kleine Tabakproduktion vor über 100 Jahren begann, ist heute Teil dieses weltumspannenden Unternehmens. Das JTI Werk in Trier zählt zu den technologisch weltweit führenden Produktionsstätten. Hier bieten wir jährlich Ausbildungsplätze an, deren Inhalte die Grundlage für ein erfolgreiches Berufsleben und für eine internationale Karriere sind.

Sind Sie aufgeschlossen, engagiert und suchen einen Arbeitsplatz in einem modernen und dynamischen Umfeld? Dann haben wir für 2013 folgende Ausbildungsangebote für Sie:

## Technisch-gewerblicher Bereich

**Neu: Duales Studium im Bereich Technik**  
mit Abschluss Bachelor

**Maschinen- und Anlagenführer/-in**  
Fachrichtung Lebensmitteltechnik

## Kaufmännischer Bereich

**Duales Studium:  
International Business Administration**  
mit dem Abschluss Bachelor of Science an der FH Ludwigshafen  
in Verbindung mit der Ausbildung Industriekauffrau/-mann

**Industriekauffrau/-mann**

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann können Sie sich auf [www.jti.com](http://www.jti.com) > **Karriere** > **Stellensuche** online bewerben.





## Sonstige Berufe

### Hier ist eine Menge geboten

Hier werden die Ausbildungsberufe in den Bereichen Nahrung, Leder/Textil/Bekleidung, Chemie/Physik/Biologie, Holz, Abfallwirtschaft und weitere „Exoten“ zusammengefasst.

**Vielfalt ist hier Trumpf, dementsprechend unterschiedlich sind auch die Anforderungsprofile.**

Ausbildungsberufe	Ausbildungs- dauer (Monate)	Ausbildungsverträge	
		gesamt	davon Mädchen
Chemielaborant/-in	42	11	7
Fachkraft für Abwassertechnik	36	2	0
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	36	1	0
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	36	10	0
Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik	36	35	1
Werkstoffprüfer/-in	42	1	0
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice	36	5	0
Holzbearbeitungsmechaniker/-in	36	12	0
Holzmechaniker/-in	36	7	2
Holzmechaniker/-in – FR* Möbelbau und Innenausbau	36	27	3
Modeschneider/-in	36	2	2
Brauer/-in und Mälzer/-in	36	5	0
Destillateur/-in	36	1	0
Fachkraft für Lebensmitteltechnik	36	27	14
Müller/-in (Verfahrenstechnologie)	36	2	0
Weinküfer/-in	36	26	5
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – FR* Bibliothek	36	1	1
Kosmetiker/-in	36	2	2



## Zweijährige Berufe

### Die Gelegenheit für **praktisch Begabte!**

Schlechte Schulnoten können die Suche nach einer klassischen drei- oder dreieinhalbjährigen Ausbildung erschweren. Für eher praktisch Veranlagte bietet sich eine zweijährige Lehre als Alter-

native an. Hier sind vor allem praktisches Geschick und ein zupackendes Wesen gefragt, die Theorie wird abgespeckt. Kurzum: Ein solider Einstieg ins Berufsleben – noch dazu mit IHK-Abschluss. Und nach

der Ausbildung kann man noch einen draufsetzen und in einen klassischen drei- oder dreieinhalbjährigen Lehrberuf wechseln.

#### Hier die „Zweijährigen“ noch einmal im Überblick:

- ▶ Änderungsschneider/-in
- ▶ Elektrofachkraft
- ▶ Fachkraft für Automaten-Service
- ▶ Fachkraft für Lederverarbeitung
- ▶ Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
- ▶ Fachkraft im Gastgewerbe
- ▶ Fachlagerist/-in
- ▶ Hochbaufacharbeiter/-in
- ▶ Maschinen- und Anlagenführer/-in
- ▶ Produktionsfachkraft Chemie
- ▶ Servicefahrer/-in
- ▶ Servicefachkraft für Dialogmarketing
- ▶ Servicekraft für Schutz und Sicherheit
- ▶ Verkäufer/-in
- ▶ Speiseeishersteller/-in
- ▶ Teilezurichter/-in
- ▶ Tiefbaufacharbeiter/-in





## Bewerbungswegweiser

### Die Suche nach der richtigen Lehrstelle

#### Der Ausbildungsatlas der IHK Trier

Der Ausbildungsatlas der IHK Trier bietet allen interessierten Jugendlichen, aber auch Eltern und Lehrern

- ▶ eine erste Übersicht über alle IHK-Ausbildungsberufe und -betriebe in der Region Trier
- ▶ das Lehrstellen- und Praktikumsplatzangebot in IHK-zugehörigen Unternehmen

Kostenlos anzufordern beim Elisabeth Glasner, Telefon: 0651 9777-302, E-Mail: [glasner@trier.ihk.de](mailto:glasner@trier.ihk.de)

**Haben Sie Ihre Berufswahl getroffen, beginnt die eigentliche Suche nach der Lehrstelle.**

**Verlassen Sie sich dabei nicht auf andere – setzen Sie sich selbst für Ihre Interessen ein.** Dabei haben Sie viele Möglichkeiten:

- ▶ *Stellenangebote der regionalen Tageszeitungen auswerten*
- ▶ *selbst ein Stellengesuch aufgeben*
- ▶ *Informationsveranstaltungen der Betriebe besuchen*
- ▶ *Berufsinformations-Messen (Agentur für Arbeit, IHK, HwK, Lernende Region Trier und andere Organisationen) nutzen*
- ▶ *Einstieg über ein Praktikum oder Ferienjobs suchen*
- ▶ *Firmen in der Nachbarschaft oder an Ihrem Wohnort anrufen und nach freien Ausbildungsplätzen fragen*
- ▶ *bei Freunden, Bekannten, Verwandten, in Vereinen und Sportgruppen nach Kontakten fragen*
- ▶ *Lehrstellengesuch ins Internet eingeben, z. B. in die Lehrstellenbörse der IHK Trier ([www.ihk-trier.de](http://www.ihk-trier.de) – Lehrstellenbörse)*

Falls in Ihrem „Wunschberuf“ kein Betrieb am Ort ausbildet oder die Nachfrage nach Lehrstellen sehr groß ist, ziehen Sie andere Berufe oder eine auswärtige Ausbildung in Betracht. Fragen Sie die Agentur für Arbeit nach den Hilfen, die sie in solchen Fällen bietet.

### Lassen Sie sich durch Absagen **nicht entmutigen!**

Die Nachfrage nach Lehrstellen ist groß. Rechnen Sie deshalb mit Absagen. Sie sind zwar unangenehm, doch kein Grund, den Mut zu verlieren. Ihre Chancen sind in jedem Fall

besser, wenn der Bewerbung die erforderlichen Unterlagen wie Lebenslauf, Passbild, Zeugnisabschriften beiliegen.

#### Nur einen Ausbildungsvertrag abschließen

Wer mehr als einen Ausbildungsvertrag unterschreibt, bekommt Ärger. Die vertraglich vereinbarte Lehrstelle nicht anzutreten, ist nämlich Vertragsbruch dem Ausbildungsbetrieb gegenüber. Und es ist extrem unsolidarisch anderen Jugendlichen gegenüber, die diesen Ausbildungsplatz vielleicht dringend brauchen, aber dadurch nicht haben können.

# TIPP





## Ran an die Bewerbung!

### Die schriftliche Bewerbung

#### Eigeninitiative und Motivation sind wichtig

Eigeninitiative und Motivation sind Eigenschaften, die in der Ausbildung eine große Rolle spielen. Häufig veranlasst eine Zeitungsannonce oder eine Anzeige im Internet Bewerberinnen und Bewerber, sich bei einem Unternehmen zu bewerben.

*Alles beginnt mit der schriftlichen Bewerbung. Um Ihnen die erste Hürde im Bewerbungsverfahren zu erleichtern, finden Sie hier einige Hinweise und nützliche Anregungen, die den generellen Anforderungen der Unternehmen entsprechen und somit auch für Ihre Bewerbung von großem Nutzen sein werden.*

#### Das gehört zur Bewerbung

Zu einer vollständigen Bewerbung gehören:

1. das Bewerbungsanschreiben
2. der Lebenslauf
3. das Bewerbungsfoto vom Fotografen
4. die Kopien der beiden letzten Zeugnisse bzw. des Abschlusszeugnisses
5. sonstige Nachweise
6. optional: das Deckblatt

#### Investieren Sie Sorgfalt und Zeit

Unternehmen erhalten eine Vielzahl von Bewerbungen. Gerade deshalb ist es wichtig, dass Sie mit Ihrer Bewerbung einen positiven ersten Eindruck hinterlassen. Denn dieser Eindruck entscheidet, ob man mehr von Ihnen erfahren möchte und Sie einlädt. Es lohnt sich also, hier Sorgfalt und Zeit zu investieren. Grundsätzlich sollten Sie für Ihre Bewerbung eigene Worte finden und das Schreiben auf den Ausbildungsberuf abstimmen. Insgesamt sollte es nicht länger als eine Seite sein.

Ins Anschreiben gehört neben der eigenen Anschrift, Telefonnummer und

E-Mail (sofern vorhanden) auch die vollständige Adresse des Unternehmens, wobei die Anordnung verschieden gestaltet werden kann. (Achten Sie darauf, dass Sie den Brief auch richtig adressieren).

#### Hinweise zur Gliederung

Betreff: Das Wort selbst wird nicht mehr geschrieben. Nennen Sie einfach den Grund Ihres Schreibens. Die Zeile kann optisch hervorgehoben werden.

Der Text Ihres Anschreibens soll den Personalchef bzw. den Ausbildungsleiter innerhalb von drei Minuten dazu bringen, auf Sie neugierig zu werden. Das ist nicht unmöglich! Folgendes Schema hilft dabei:

- ▶ Schreiben Sie zuerst, wo Sie gelesen oder gehört haben, dass dieses Unternehmen Ausbildungsplätze vergibt (Agentur für Arbeit, Kammern, Zeitungsannoncen etc ...) oder verweisen Sie auf ein Telefongespräch mit dem Unternehmen.
- ▶ Machen Sie neugierig auf sich! Ihre Bewerbung darf nicht beliebig wirken:

Benutzen Sie keine vorgedruckten Bewerbungsformulare oder Standardbriefe. Sagen Sie vielmehr deutlich, warum Sie gerade in diesem Unternehmen Ihre Ausbildung absolvieren möchten.

- ▶ Sagen Sie ebenso deutlich, warum Sie für eine Ausbildung in diesem Ausbildungsberuf besonders geeignet sind. Verweisen Sie zum Beispiel auf gute Leistungen in Schulfächern, die mit den Ausbildungsanforderungen etwas zu tun haben, auf persönliche Interessen oder Begabungen, die in den Beruf eingebracht werden können oder erste Erfahrungen, die Sie mit dem Beruf im Rahmen eines Praktikums gemacht haben.
- ▶ Weisen Sie kurz auf persönliche Hobbys, Aktivitäten in Vereinen, ehrenamtliches Engagement oder eine freiwillige Teilnahme an Schülerwettbewerben hin.
- ▶ Schreiben Sie kurz, in welche Schule und Klasse Sie gehen und wann Sie die Schule mit welchem Abschluss verlassen werden.
- ▶ Über eine Einladung zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch freuen Sie sich natürlich.

# Bewerbungswegweiser

## Muster eines negativen Bewerbungsschreibens



Tim Muster-Müller  
Sachsenring 13  
54516 Wittlich

Schreibwaren Roesslerer  
Gewerbegebiet 13  
54516 Wittlich

Wittlich, 23. Juni 2012

Bewerbung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im kommenden Schuljahr schließe ich die Schule ab und suche danach einen Ausbildungsplatz. Die Agentur für Arbeit hat mir Ihre Adresse gegeben. Die Beratung hat mir diese Ausbildung bei Ihnen empfohlen. Daher würde ich mich freuen, wenn ich bei Ihnen eine Ausbildung machen könnte.

Ich kann gut arbeiten auch im Team. Ich bin kommunikationsstark. Meine Hobbys sind Radfahren und Fußball.

Über eine Einladung zum Vorstellungsgespräch würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Müller



Tim Muster-Müller  
Sachsenring 13, 54516 Wittlich  
Telefon: 0221 384657, E-Mail: [tim.mueller@t-online.de](mailto:tim.mueller@t-online.de)

Wittlich, 23. Juni 2012

Schreibwaren Roeseler  
Frau Gabriele Schmitz  
Gewerbegebiet 13  
54516 Wittlich

#### **Bewerbung um einen Ausbildungsplatz im Einzelhandel**

Sehr geehrte Frau Schmitz,

am 29. Juni 2013 werde ich die Realschule plus in Wittlich mit der mittleren Reife verlassen. Ich interessiere mich für die Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel. In der Firma Schneider Büro- und Schreibwarenhandel in Körperich habe ich daher ein vierwöchiges Praktikum absolviert und den Arbeitsalltag in den Abteilungen Verkauf und Service näher kennengelernt. Ich habe persönliche Verkaufsgespräche und telefonische Beratungen miterlebt und gesehen, wie Rechnungen erstellt wurden. Diese Erfahrung hat mich in meinem Ausbildungswunsch bestärkt.

Englisch und Mathematik gehören zu meinen Lieblingsfächern in der Schule. Durch meinen PC-Führerschein, den ich in der Schule erworben habe, verfüge ich über gute Kenntnisse in MS-Word sowie über Grundkenntnisse im Tabellenkalkulationsprogramm Excel.

Ich bin kommunikationsfreudig. In den Ferien habe ich als Aushilfe in einem Lebensmittelgeschäft gearbeitet. Das Bedienen der Kunden hat mir viel Freude bereitet.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Müller

Anlagen  
▪ Lebenslauf  
▪ Zeugnisse



## Bewerbungswegweiser

### Der Lebenslauf

Der Lebenslauf bietet weniger Möglichkeiten der positiven Selbstdarstellung. In tabellarischer Form erwarten die Unternehmen die wichtigsten Informationen über Sie und Ihre schulische Entwicklung. Zu den persönlichen Daten zählen: Name, Alter, Geburtsort,

Anschrift und Telefonnummer. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, weitere Kenntnisse, Qualifikationen und auch Ihre Hobbys vorzustellen. Ein Lebenslauf sollte immer aktuell und vollständig sein. Vergessen Sie bitte auch nicht, ihn zu datieren und zu unterschreiben.

# Checkliste Lebenslauf

## Checkliste „Lebenslauf“

- Überschrift „Lebenslauf“
- Vor- und Zuname
- Anschrift, Telefon und E-Mail-Adresse
- Geburtsdatum
- Geburtsort
- Staatsangehörigkeit
- Eltern
- Geschwister
- Schulausbildung: von/bis
- Schule, Ort
- Voraussichtlicher Schulabschluss
- Praktika und Jobs (zeigen erste Erfahrungen im Berufsleben)
- Besondere Kenntnisse
- Hobbys/Interessen
- Ort, Datum
- Eigenhändige Unterschrift

**Wichtig!**  
Ein Lebenslauf ist immer aktuell  
und vollständig.



## Lebenslauf

### Persönliche Daten

Name: Jennifer Beitzel  
 Anschrift: Vor den Gruben 63  
 54528 Salmtal  
 Telefon: 06666 6600  
 E-Mail: jennifer-beitzel@web.de  
 Geburtsdatum und -ort: 3. November 1996 in Wittlich  
 Eltern: Mutter: Doris Beitzel, geb. Richter, Bürokauffrau  
 Vater: Klaus Beitzel, Maurer  
 Geschwister: zwei ältere Brüder, eine ältere Schwester

### Schulbildung

08/2003 – 07/2007 Grundschule Salmtal  
 08/2007 – 06/2013 Realschule plus Salmtal  
 29. Juni 2013 Mittlere Reife an der Realschule plus Salmtal

### Lieblingsfächer

Mathematik, Englisch

### Praktikum und Jobs

März 2011 Dresden Bank AG, Trier (2 ½ Wochen )  
 Post bearbeitet, am Kundenschalter mitgearbeitet und an  
 Kundenberatungen teilgenommen  
 Juli 2010 Ferienjob als Aushilfe bei Blumen Behrendt, Wittlich  
 1. bis 10.10.2011 Ferienjob als Aushilfe (Rezeption) im Hotel Lindenhof, Wittlich

### Fremdsprachen

Englisch, 6 Jahre Schulkenntnisse  
 Französisch, 4 Jahre Schulkenntnisse

### Sonstige Aktivitäten

seit 10 Jahren in der Katholischen Jugendgruppe Dörbach  
 seit 9 Jahren in der Kreismusikschule Wittlich  
 Teilnahme an verschiedenen Schularbeitsgemeinschaften  
 (Ski, Tanzen, Schulorchester)

### Hobbys

Lesen, Musizieren (Flöte, Klavier), Tanzen

Salmtal, 23. Juni 2012

Jennifer Beitzel



# Bewerbungswegweiser

## TIPPS VOM PERSONALLEITER

**Rufen Sie die Firmen an, bevor Sie sich bewerben. So erfahren Sie, ob die ausgeschriebene Stelle überhaupt noch frei ist. Zudem bauen Sie einen ersten persönlichen Kontakt auf.**

*Achten Sie unbedingt auf eine saubere, fehlerfreie Gesamtoptik ohne Knicke, Flecken oder Radiergummikrümel.*

### Das Bewerbungsfoto

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – und entscheidet wesentlich darüber mit, wie sympathisch die Bewerberin/der Bewerber auf den ersten Blick wirkt. Lassen Sie hier ebenso viel Sorgfalt walten wie bei Ihrem Anschreiben. Der Gang zum Fotografen lohnt sich also!

### Deckblatt

Mit einem Deckblatt geben Sie Ihrer Bewerbung eine weitere persönliche Note, und Sie schaffen unter Umständen Platz in Ihrem Lebenslauf, denn das Bewerbungsfoto und die Adressangaben brauchen Sie dann nicht ein zweites Mal in den Lebenslauf einzufügen. Folgende Bestandteile kann ein Deckblatt enthalten: Überschrift, Name, Adressangaben, Kontaktmöglichkeiten, Bewerbungsfoto, Inhaltsverzeichnis. Das Deckblatt bietet sich bei besonders ausführlichen Bewerbungen an, sollte nicht überladen sein, sondern vielmehr Lust zum Weiterlesen machen.

### TIPP der IHK Trier:

Wer sich intensiver mit dem Thema „schriftliche Bewerbung“ auseinandersetzen will, findet weitere Orientierungshilfen und kommentierte Musterbewerbungen in dem Leitfa- den „Fit für das (Berufs-) Leben – die gelungene Bewerbung“

### Die Zeugnisse und Nachweise

- ▶ Wenn Sie Ihr Schulabschlusszeugnis bereits haben, fügen Sie es Ihrer Bewerbung als Anlage bei. Ansonsten legen Sie die beiden letzten Zeugnisse dazu – bitte jeweils nur Kopien der Originale (eine Beglaubigung ist nicht erforderlich).
- ▶ Sinnvoll sind auch Nachweise wie Praktikumsbescheinigungen oder Zertifikate über Kurse wie z. B. Sprachkurse, Computerkurse oder Ferienjobs, die zum zukünftigen Job passen, Nachweise über die Teilnahme an Schülerprojekten oder Wettbewerben.

### Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung

An der Stellenbeschreibung in der Anzeige oder aus Informationsmaterialien können Sie die Anforderungen an Sie als Auszubildenden erkennen. Schlagwörter aus der Anzeige können Sie in Ihrem Bewerbungsschreiben verarbeiten.

Ist das aktuelle Zeugnis in einigen Fächern schlechter als sonst ausgefallen, zeigen Sie mit einem vorherigen Zeugnis Ihre eigentlichen Fähigkeiten.

Haben Sie durch vorherige Kontaktaufnahme (Telefon, E-Mail) einen Ansprechpartner im Unternehmen, nennen Sie diesen in der Anrede Ihres Bewerbungsschreibens.

Legen Sie die fertige Bewerbung grundsätzlich jemandem zur Durchsicht nach Fehlern vor.

### Ab geht die Post

Alle Bewerbungsunterlagen kommen geordnet in eine geeignete Bewerbungsmappe. Schauen Sie sich im Fachhandel um. Dort gibt es inzwischen eine breite Palette an verschiedenen Modellen. Die komplette Mappe in einen DIN-A4-Umschlag mit verstärktem Rücken – adressieren, ausreichend frankieren und ab geht die Post.



## Die Todsünden eines Bewerbers

Der Lebenslauf kann noch so bestechen – wer seine Bewerbung mit Eselsohren und Rechtschreibfehlern schickt, muss sich über eine Absage nicht wundern.

### 1. Die Bewerbung wird nicht von der richtigen inneren Einstellung getragen

Wer sich vorher nicht mit seinem (angestrebten) Beruf auseinandergesetzt hat und sich nicht klar über seine persönliche Zielrichtung ist, hat schlechte Chancen.

### 2. Informationen über das Unternehmen wurden schlecht recherchiert

Beschaffen Sie sich vor jeder Bewerbung Informationen über das jeweilige Unternehmen – z. B. durch ein Telefongespräch. Nur so gelingt es, adressatenorientierte Bewerbungsunterlagen zu erstellen und beim Vorstellungsgespräch zu glänzen.

### 3. Tippfehler und andere Schludrigkeiten

Wer in eigener Sache nachlässig ist, nährt beim zukünftigen Arbeitgeber den Verdacht, bei der Wahrnehmung der Interessen anderer ebenfalls wenig Sorgfalt an den Tag zu legen.

### 4. Lose-Blatt-Sammlungen sind eine Zumutung

Denken Sie an den Adressaten Ihrer Unterlagen, dem ein

Luftzug den Alltag sauer machen kann. Bitte verwenden Sie auch keine Büroklammer (auch nicht für das Foto, falls Sie es am Lebenslauf befestigen), weil diese sich gern mit anderen Unterlagen verhakht. In solchen Fällen gibt es Minuspunkte für mangelnde Service-Orientierung.

### 5. Die Unterlagen nicht einzeln in Prospekthüllen stecken

Niemals! Das mag zwar ganz gut aussehen, aber der Adressat kann den automatischen Einzug vom Kopierer nicht benutzen. Jedes Blatt Papier muss mühsam aus der Hülle entfernt und später wieder zurückbefördert werden. Damit können Bewerber eine ganze Personalabteilung lahmlegen. Auch hier geht es um kundenorientiertes Denken und Handeln – ein Wettbewerbsvorteil, den man auch in eigener Sache nutzen sollte.

### 6. „Abgegriffene“ Unterlagen

Manchen Bewerbungen sieht man an, dass sie schon viel unterwegs waren. Damit steigt die Wahrscheinlichkeit, weitere Absagen zu „kassieren“. Also

bitte hin und wieder neue Kopien anfertigen.

### 7. „Spielereien“ und Effekthascherei mit dem Computer

Eine professionelle individuelle Gestaltung wertet Ihre Bewerbung auf, aber es gibt keinen sachlichen Grund dafür, verschiedene Farben und (willkürlich) allerlei Gestaltungselemente zu verwenden, nur weil man über die entsprechenden Programme verfügt. Weniger ist da meist mehr. Es sei denn, man bewirbt sich als Layouter oder Grafik-Designer.

### 8. Das eingehaftete persönliche Anschreiben ist lästig

Das Anschreiben geht juristisch in den Besitz des Empfängers über, die Bewerbungsunterlagen bleiben im Eigentum des Absenders. Also: Das Anschreiben „lose“ auf die Unterlagen legen.

### 9. Bewerbungsunterlagen nicht per Einschreiben versenden

Stellen Sie sich vor, an einem Tag treffen 100 Bewerbungen ein – alle per Einschreiben!

### 10. Amerikanismen können nerven

Die Verwendung von Amerikanismen wird von manchen Adressaten als Imponiergehabe ausgelegt. Wörter wie „Challenge“ oder „Performance“ sollte man erst einmal für sich behalten.

### 11. Bewerbungsunterlagen nicht ausreichend frankiert

Stellen Sie sich erneut vor, an einem Tag treffen 100 Bewerbungen ein und ausgerechnet für Ihre muss eine Strafgebühr für nicht ausreichend frankierte Unterlagen gezahlt werden.

### 12. Vorstellungsgespräch schlecht vorbereitet

Auch für die Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs sollten Sie sich mindestens einen Tag Zeit nehmen. Bereiten Sie sich gezielt auf Ziele, Wünsche und Erwartungen – wenn möglich auch Person – Ihres Gesprächspartners vor. Überlegen Sie, mit welchen Fragen Sie rechnen müssen und üben Sie die Antworten! Erscheinen Sie auf keinen Fall unpünktlich oder gar schlecht gepflegt oder unpassend gekleidet.



## Bewerbungswegweiser

### Die digitale „Visitenkarte“ – modern, schnell, günstig!

*Noch ist die Bewerbungsmappe, die per Post verschickt wird, der Klassiker. Doch die Online-Bewerbung ist langsam am Kommen – und hat viele Vorteile.*

Ausbildungsplatzsuchende sparen sich eine Menge Porto für den Versand (übrigens auch die Unternehmen, die die Bewerbungsmappen wieder zurückschicken müssen). Zudem dokumentieren sie, dass sie im digitalen Zeitalter „zu Hause“ sind. „Rund 60 Prozent der deutschen Unternehmen haben absolut keine Berührungängste bei

Bewerbungen über das Internet“, sagt Thomas Rübél vom Büro für Berufsstrategie aus Berlin. Das bedeutet: Ausbildungsplatzsuchende können in der Regel das Medium selbst wählen.

**Was also tun:**  
Offline oder online bewerben? Wenn es aus der Anzeige nicht explizit hervorgeht

(... Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an ...), gilt die Regel: Je stärker eine Firma mit dem neuen Medium arbeitet, desto eher bietet sich eine Online-Bewerbung an. Wer in die Medienbranche möchte, wird eher zur digitalen Präsentation tendieren als Ausbildungsplatzsuchende im Metallbereich oder im Handel.

**Doch Vorsicht:**  
Auch im neuen, digitalen Zeitalter gelten die alten Regeln. Nach einer Studie des Klaus Resch Verlags liegen 55 Prozent der Online-Bewerbungen unter dem Niveau der schriftlichen Bewerbungen. Das sollte nicht passieren!

#### 10 Tipps für die Online-Bewerbung

- 1 Die allgemeinen Regeln für Bewerbungen – Sauberkeit ist Pflicht, Originalität die Kür – gelten auch für die digitale „Visitenkarte“.
- 2 Die flotte (Umgangs-)Sprache, wie sie im alltäglichen E-Mail-Verkehr gepflegt wird, ist bei Bewerbungen tabu. Emoticons wie zum Beispiel Smilies haben dort nichts verloren.
- 3 Unbedingt eine seriös klingende E-Mail-Adresse zulegen. SuperGabi@provider.com oder rotebeete@provider.de eignen sich nicht für eine Bewerbungsadresse. Apropos Adresse:
- 4 Zum Anschreiben gehört die komplette postalische Anschrift.
- 5 Die Bewerbung an eine spezielle E-Mail-Adresse richten und nicht an info@firma.de. Konkrete Angabe in der Betreffzeile nicht vergessen.
- 6 In der Kürze liegt die Würze. Das Anschreiben muss komplett auf den Schirm passen, ohne dass der User scrollen muss.
- 7 Den Lebenslauf gleich ans Anschreiben anhängen. Damit erspart sich der Empfänger einen Klick auf den Anhang.
- 8 Anhänge möglichst klein halten; Obergrenze: 1 MB.
- 9 Am besten die ganze Bewerbung als PDF-Format erstellen und verschicken.
- 10 Ein Online-Bewerbungsformular, das viele Firmen anbieten, erleichtert die Arbeit. Hier gilt es, trotz der starren Vorgaben, der Bewerbung eine individuelle Note zu verleihen – zum Beispiel durch ein besonders gelungenes Anschreiben. Lebenslauf, Foto und Zeugnisse anhängen, falls möglich.



Heer · Luftwaffe · Marine · Zentraler Sanitätsdienst · Streitkräftebasis · Wehrverwaltung



## Sie wollen einen Beruf, der mehr bietet?

Wir bieten:

- ↻ vielfältige Berufsbilder und interessante Tätigkeiten
- ↻ zivil anerkannte Berufsausbildung bis zur Meisterebene oder Studium bis zum Master
- ↻ zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten
- ↻ Karriere in einem Team mit gegenseitiger Achtung

Sind Sie interessiert? Ausführliche Informationen gibt es unter:  
[www.bundeswehr-karriere.de](http://www.bundeswehr-karriere.de)

**Karriere-Hotline: 0800/ 9 80 08 80**  
(bundesweit kostenfrei)

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.  
Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.



## Arbeitgeber Bundeswehr – Karriere mit Zukunft

### Schule, was dann - Ausbildung oder Studium?

Diese Fragen stellen sich viele Schulabgänger, aber haben Sie dabei schon einmal an die Bundeswehr gedacht?

Auch nach der Aussetzung der Wehrpflicht zählt die Bundeswehr mit über 180.000 Soldatinnen und Soldaten noch immer zu einem der größten Arbeitgeber in Deutschland und sie bietet interessante Karrieremöglichkeiten in einer Vielzahl abwechslungsreicher Berufe. Sie bildet ihr Personal, entsprechend der vorgesehenen Laufbahn und späteren Tätigkeit, vom Facharbeiter bis zum hochqualifizierten Akademiker aus. Hierzu stehen u. a. über 60 verschiedene Ausbildungsberufe oder ca. 25 Studiengänge zur Verfügung.

Neben guten schulischen Leistungen, körperlicher Fitness, Mobilität und der Bereitschaft zu Auslandseinsätzen, sollten vor allem Teamfähigkeit und Leistungswillen zu Ihren Stärken gehören. Jedes Jahr werden ca. 15.000 Soldatinnen und Soldaten auf Zeit eingestellt. Bewerbungen von Frauen sind erwünscht, sie werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Ein Einstiegsgehalt von ca. 1500,- EUR netto (auch während der Ausbildung / Studium), frühe Beförderungsmöglichkeiten, langfristige Arbeitsplatzsicherheit und gute berufliche Entwicklungschancen machen die Bundeswehr zu einem attraktiven Arbeitgeber.

### Interesse geweckt?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ihre örtliche Karriereberatung in einem persönlichen und unverbindlichen Informationsgespräch.

**Kostenlose Hotline: 0800 / 9 80 08 80**

**Quelle: [www.bundeswehr-karriere.de](http://www.bundeswehr-karriere.de)**

# Der Einstellungstest

## Keine Panik vor dem Einstellungstest

Es kann sein, dass Sie vor einem Vorstellungsgespräch zu einem Einstellungstest eingeladen werden. Ziel ist es, Ihr Wissen und Ihre Kenntnisse zu prüfen. Hier können Sie sich an beispielhaften Fragen versuchen:

Die Lösungsskizze zum Einstellungstest finden Sie zum Download im Internet unter:  
[www.ihk-trier.de](http://www.ihk-trier.de) 'Ausbildung' 'Schule-Wirtschaft'.

### Staat, Politik und Gesellschaft

1. Die Staatsform der Bundesrepublik Deutschland heißt ...			
a) Volksdemokratie	b) parlamentarische Volksrepublik	c) parlamentarische Demokratie	d) Föderalismus
2. Wie viele neue Bundesländer hat die Bundesrepublik Deutschland am 3. Oktober 1990 hinzubekommen?			
a) 4	b) 5	c) 7	d) 8
3. Wo ist der Sitz des Bundesverfassungsgerichts?			
a) Berlin	b) Bonn	c) Karlsruhe	d) Frankfurt am Main
4. Wie heißt die/der Ministerpräsident/-in des Landes Rheinland-Pfalz?			
a) Malu Dreyer	b) Kurt Beck	c) Doris Ahnen	d) Franz Müntefering

### Geschichte

5. Wann endete in Europa der 2. Weltkrieg?			
a) Dezember 1945	b) August 1945	c) Mai 1945	d) Januar 1946
6. Wer war der erste Bundeskanzler der BR Deutschland?			
a) Theodor Heuss	b) Gustav Stresemann	c) Otto Grotewohl	d) Konrad Adenauer
7. Wann fiel die Mauer in Berlin?			
a) 09.11.1989	b) 11.11.1989	c) 03.10.1990	d) 03.11.1990
8. Welcher amerikanische Präsident wurde 1963 ermordet?			
a) Lincoln	b) Kennedy	c) Clinton	d) Bush

### Wirtschaft

9. Die von einem Kreditnehmer zu zahlenden Kosten für einen Kredit heißen			
a) Dividende	b) Zinsen	c) Devisen	d) Prämie
10. Was sind Subventionen?			
a) staatliche Zuschüsse	b) indirekte Steuern	c) eine Art Schutzzoll	d) eine Art Investitionsabgabe
11. Wie bezeichnet man das herrschende Wirtschaftssystem in der Bundesrepublik?			
a) zentrale Verwaltungswirtschaft	b) gesteuerte Planwirtschaft	c) soziale Marktwirtschaft	d) gelenkte Verbrauchswirtschaft



### Technik

12. Wie heißt das mechanische Teil, das eine Vor- und Rückwärtsbewegung eines Kolbens in eine Drehbewegung umsetzt?

- a) Pleuelstange      b) Zylinder      c) Schiebemuffe      d) Zahnradkranz

13. Wie heißt das Instrument, das den Luftdruck misst?

- a) Hygrometer      b) Barometer      c) Thermometer      d) Ergometer

14. Wie heißt das Messinstrument für Erdbeben?

- a) Quadrometer      b) Seismograf      c) Hygrometer      d) Ergometer

### Physik/Chemie

15. Welcher der folgenden Stoffe leitet die Wärme am besten?

- a) Luft      b) Holz      c) Glas      d) Metall

16. Wie lautet die Einheit zur Angabe der elektrischen Stromstärke?

- a) Volt (V)      b) Ampere (A)      c) Coulomb (C)      d) Watt (W)

17. Was ist ein Ion?

- a) chemisches Element      b) elektrisch geladenes Molekül      c) physikalische Maßeinheit für Elektrizität      d) Messgröße für Volumina

### Geografie

18. Wie viele Einwohner hat Deutschland?

- a) ca. 65 Mio.      b) ca. 83 Mio.      c) ca. 90 Mio.      d) ca. 95 Mio.

19. Bei welcher Stadt fließt die Elbe in die Nordsee?

- a) Hamburg      b) Cuxhaven      c) Hannover      d) Bremerhaven

20. Das Kap der Guten Hoffnung ist die Südspitze von

- a) Südafrika      b) Südamerika      c) Indien      d) Südkorea

### Biologie

21. Was enthält Düngemittel für einen wichtigen Stoff?

- a) Stickstoff      b) Kohlenstoff      c) Sauerstoff      d) Wasserstoff

22. Welche Tiere haben Facettenaugen?

- a) Säugetiere      b) Insekten      c) Fische      d) Amphibien

23. Wie viele Chromosomen hat die menschliche Zelle?

- a) 38      b) 46      c) 48      d) 58



## Der Einstellungstest

### Mathematik

1. Ein Schinken wiegt vor der Injektion mit Salzlösung 1535 g und muss nach der Injektion genau 10 % mehr wiegen. Wie schwer muss der Schinken nach der Injektion sein?

Antwort:

2. Ein Kunde kommt in die Fleischerei und möchte: 200 g Schinken, 1 Pfund Jagdwurst, 1 ½ Pfund Gehacktes, 150 g Salami, 1 ½ kg Schnitzfleisch.

Preisliste ( ▶ ohne Preisnachlass)

a) Was muss der Kunde am heutigen Aktionstag (alles um 20 % billiger!) bezahlen?

1 kg Schnitzfleisch	5,80 €
100 g Gehacktes	0,65 €
100 g Schinken	1,20 €
100 g Jagdwurst	0,55 €
100 g Salami	1,15 €

b) Wie viel hat der Kunde eingespart?

3. Der Friseursalon „Fashion“ kann sich über Kundenmangel nicht beklagen. Im Geschäft arbeiten zwei Angestellte, die Chefin und eine Aushilfskraft. Sie arbeiten von Dienstag bis Samstag. Montags hat der Friseursalon geschlossen. Sie sollen nun für die Chefin den Umsatz für den Monat März sowie die Arbeitsleistungen ihrer Angestellten ermitteln und eine Statistik erstellen. Sie stellt Ihnen die dafür erforderlichen Unterlagen zur Verfügung.

März			
1	Mi	17	Fr
2	Do	18	Sa
3	Fr	19	So
4	Sa	20	Mo
5	So	21	Di
6	Mo	22	Mi
7	Di	23	Do
8	Mi	24	Fr
9	Do	25	Sa
10	Fr	26	So
11	Sa	27	Mo
12	So	28	Di
13	Mo	29	Mi
14	Di	30	Do
15	Mi	31	Fr
16	Do		

Kunden	
Frauen	417
Männer	204
Kinder	064

#### Einnahmen Frauen:

417 Mal Waschen und Legen	à 23,40 €
304 Mal Färben	à 21,90 €
402 Mal Schneiden	à 14,10 €
019 Mal Strähnchen	à 13,70 €
315 Mal Kopfmassagen	à 4,80 €
323 Mal Conditioner	à 2,10 €
37 Mal Augenbrauen färben	à 6,40 €

#### Einnahmen Männer:

201 Mal Waschen + Kopfmassage	à 5,30 €
204 Mal Schneiden	à 8,70 €
123 Mal Färben	à 19,50 €
123 Mal Rasieren	à 2,10 €

#### Einnahmen Kinder:

49 Mal Nassschnitt	à 7,90 €
15 Mal Trockenschnitt	à 5,10 €

#### Ausgaben:

##### Feststehende Kosten (Fixkosten)

##### Lohnkosten

- Frau Locke	1270,50 €
- Herr Schere	1310,40 €
Ladenmiete pro m <sup>2</sup> Ladengröße: 100 m <sup>2</sup>	37,00 €
Wasser- und Abwasserabschlag	482,00 €
Strom	497,00 €
Gas	379,68 €
Versicherungen	1289,46 €
Beitrag zur Berufsgenossenschaft	145,00 €
Kredittilgung + Zinsen	2678,94 €
Gewerbesteuer	1680,70 €

##### Variable Kosten

##### Material

Haarwaschmittel von „Londi“	820,90 €
Conditioner von „Spüli“	265,78 €
Stiling-Gel von „Welli“	393,35 €
Haarfarben von „Rotkopf“	1239,45 €
neue Scheren	970,00 €
Bürsten	424,59 €
Haarpflegemittel „Kuri“	798,63 €
Aushilfe	250,00 €



### Ihre Chefin möchte Folgendes wissen:

1. Wie viele Kunden wurden im März bedient?
2. Auflistung der Einnahmen durch Frauen
3. Auflistung der Einnahmen durch Männer
4. Angabe der Einnahmen durch Kinder
5. Wie viele Einnahmen hat sie im März insgesamt zu verzeichnen?
6. Wie hoch waren die Ausgaben (fixe und variable Kosten)?
7. Welchen Gewinn hat sie im März gemacht?
8. Ermittlung des Durchschnittsgewinns für einen Tag im März
9. Die Kunden wurden bedient von:
 

Frau Locke	34 % der Kunden
Herr Schere	40 % der Kunden
der Chefin	20 % der Kunden
der Aushilfskraft	6 % der Kunden
- a) Wie viele Kunden hatte jeder im Monat März?
- b) Wie viele Kunden haben Frau Locke, Herr Schere, die Chefin und die Aushilfskraft im Durchschnitt am Tag bedient? Wie hoch war durchschnittlich die Anzahl der Kunden pro Tag, die im Geschäft bedient wurden?
10. Wie viele Prozent der Gesamteinnahmen sind durch Frauen, durch Männer und durch Kinder erwirtschaftet worden?





## Ach so geht das!

### Das Vorstellungsgespräch

Der engste Kreis der Bewerber ist erreicht. Auge in Auge mit dem Personalentscheider. Vorbei die Zeiten, in denen man in der Masse nicht aufgefallen ist.

Ehrlich währt am längsten: Geben Sie sich so wie Sie sind, bleiben Sie ehrlich und schauspielern Sie nicht. Spätestens nach 15 Minuten Gespräch wird der Personalchef durch gezielte Fragen hinter die eventuell aufgebaute Fassade schauen. Also sprechen Sie nur über Dinge, die Sie selbst kennen. Dann

kann nichts falsch laufen. Sie werden zu Ihrer Bewerbung befragt und Ihre Einstellung und Motivation für Firma und Beruf wird beleuchtet.

#### Kleidungswechsel angesagt

Raus aus dem Super-Mini, den Jeans und lassen Sie die Turnschuhe zu Hause, egal wie teuer und angesagt sie sind. Noch einmal zum Friseur und raus mit den Piercings im Gesicht. Denn sollte man so in der Firma aufschlagen, kann man gleich zum Hinter-

ausgang wieder raus. Manche denken nun einmal konservativ und der Einzige im Raum, der eine Ausbildungsstelle braucht, sind Sie.

#### Ins Licht rücken mit Distanz

Wahren Sie Distanz und achten Sie auf intime Bereiche (d. h. Sitzentfernung mindestens 1 Meter oder ein Stuhl entfernt). Sofern Sie freie Platzwahl im Raum haben, setzen Sie sich entgegengesetzt zum Fenster. Das gibt ein schattenfreies Bild von Ihnen.

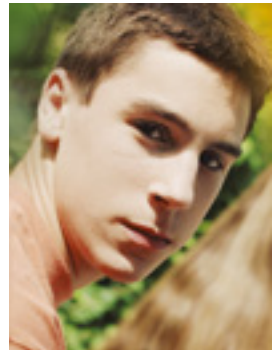


### Was man Sie fragen wird

1. „Was interessiert Sie an diesem Ausbildungsberuf besonders?“
  - ▶ Die Frage beantworten Sie spielend, wenn Sie sich über Inhalt und Anforderungen gründlich informiert haben – auch über artverwandte Berufe.
2. „Wie sind Sie auf diesen Ausbildungsberuf gekommen?“
  - ▶ Hier muss deutlich werden, dass Sie sich Ihre Entscheidung reiflich überlegt haben und nicht nur den Beruf ausgesucht haben, der in Ihrer Klasse als schick gilt.
3. „Was ist der Anlass für Sie, sich bei unserem Unternehmen zu bewerben?“
  - ▶ Ihre Antwort sollte zeigen, dass Sie sich mit Produkten und Dienstleistungen der Firma auskennen und auch über Standorte, Mitarbeiterzahl und Kunden Bescheid wissen.
4. „Wo liegen Ihre Stärken/Ihre Schwächen?“
  - ▶ Vorsicht mit Übertreibungen oder Panik. Sie müssen nicht alles können, aber die für den Beruf wichtigsten Fähigkeiten sollten Sie haben.



5. „Welche Berufe üben Ihre Eltern bzw. Geschwister aus?
  - ▶ Zeit, sich zu entspannen.
6. „Wie stehen Ihre Eltern zu Ihren beruflichen Plänen?“
  - ▶ Ihr Gegenüber möchte wissen, ob Ihre Familie Sie unterstützt oder ob Sie sich durchsetzen mussten mit Ihrem Berufswunsch.
7. „Wie haben Sie sich in der Schule auf Klassenarbeiten/Klausuren vorbereitet?“
  - ▶ Es geht darum, ob Sie konzentriert lernen oder alles eher auf die leichte Schulter nehmen.
8. „Wie kam es zu der schlechten Schulnote im Fach xy/dem allgemeinen Leistungsabfall?“
  - ▶ Auf jeden Fall ehrlich antworten – ob Sie nun krank waren, mit dem Lehrer nicht klarkamen oder einen allgemeinen Durchhänger hatten. Falls dem so war: Machen Sie deutlich, dass diese Phase überstanden ist.
9. „Haben Sie gelernt, im Team zu arbeiten?“
  - ▶ Führen Sie Erfahrungen aus Gruppenarbeiten, Projektwochen oder privater Vereinsarbeit an. Man will Sie testen, ob Sie kontaktfähig sind.
10. „Was wollen Sie beruflich in fünf Jahren erreicht haben?“
  - ▶ Hier können Sie zeigen, wie engagiert Sie sind und wie wichtig Sie berufliches Fortkommen nehmen.
11. „Können Sie politische Ereignisse der letzten Wochen nennen, die Ihnen in Erinnerung geblieben sind?“
  - ▶ Nun ja, das sollten Sie schon im eigenen Interesse können. Geben Sie aber keine politischen Statements ab.



## Fragen, die Sie als Bewerber/-in stellen könnten

- ▶ Welche Aufgaben habe ich zunächst zu erwarten?
- ▶ Welche Erwartungen haben Sie an mich?
- ▶ Kann ich mir den Arbeitsplatz einmal anschauen?
- ▶ Wer sind meine Kolleginnen und Kollegen?
- ▶ In welchem Team werde ich arbeiten?
- ▶ Welche Arbeitszeiten hat Ihr Betrieb?
- ▶ Wer ist mein Vorgesetzter?
- ▶ Wie lange ist die Probezeit?
- ▶ Wie hoch ist meine Ausbildungsvergütung?
- ▶ Besteht die Möglichkeit, dass ich nach der Ausbildungszeit übernommen werde?
- ▶ Haben Sie in Ihrer Firma Betriebsurlaub?
- ▶ Bis wann werden Sie mir Ihre Entscheidung mitteilen?



## Erste-Hilfe-Koffer: Probleme bei der Lehrstellensuche

### Schlechter oder gar kein **Schulabschluss**

Damit kann die Lehrstellensuche sehr schwierig werden.

#### Deshalb der dringende Rat:

Versuchen Sie, Ihren Abschluss in letzter Minute aufzubessern oder – falls das zu spät sein sollte – nachzuholen. Natürlich gibt es auch Ausbildungsplätze für weniger gute Schüler.

Aber ob die Ihnen liegen, ist eine andere Frage.

Bevor Sie sich widerwillig mit irgendeinem Beruf abfinden, sollten Sie lieber Ihre Startchancen verbessern. Lassen Sie sich bei der Arbeitsagentur erklären, welche Schulen Sie besuchen könnten und ob ein Berufsvorbereitungslehrgang oder eine andere Möglichkeit für Sie infrage kommen könnten, um doch noch einen Schulabschluss zu erreichen.

### Dauernde **Absagen** auf Bewerbungen

#### Möglichkeit 1:

Ihre Bewerbungsunterlagen sind nicht optimal. Rufen Sie einen Personalchef an, der Ihnen einen Korb gegeben hat. Fragen Sie ehrlich nach, woran es gelegen hat, was Sie verbessern können und worauf Sie achten müssen.

#### Möglichkeit 2:

Sie bewerben sich für die falschen Berufe. Vielleicht nur für Modeberufe, bei denen Ausbildungsplätze rar sind. Oder Sie haben nicht den erforderlichen Schulabschluss. Sprechen Sie mit den Berufsberatern der Arbeitsagentur, ob nicht doch andere, artverwandte Berufe für Sie infrage kommen.

#### Möglichkeit 3:

Ihnen fehlen wichtige Voraussetzungen. Das können Vorkenntnisse oder Praktika sein. Fragen Sie bei den Firmen nach und informieren Sie sich bei der Berufsberatung, wie Sie Ihre Chancen verbessern können. Vielleicht müssen Sie eine Zeit überbrücken und einen Umweg in Kauf nehmen, um ans Ziel zu kommen.

#### Das Start-Paket für den ersten Arbeitstag

- Ärztliche Bescheinigung, Erstuntersuchung gem. Jugendarbeitsschutzgesetz
- Bankkonto
- Krankenkassennachweis
- Lohnsteuerkarte
- Vermögenswirksame Leistungen

#### Schulzeitbescheinigung

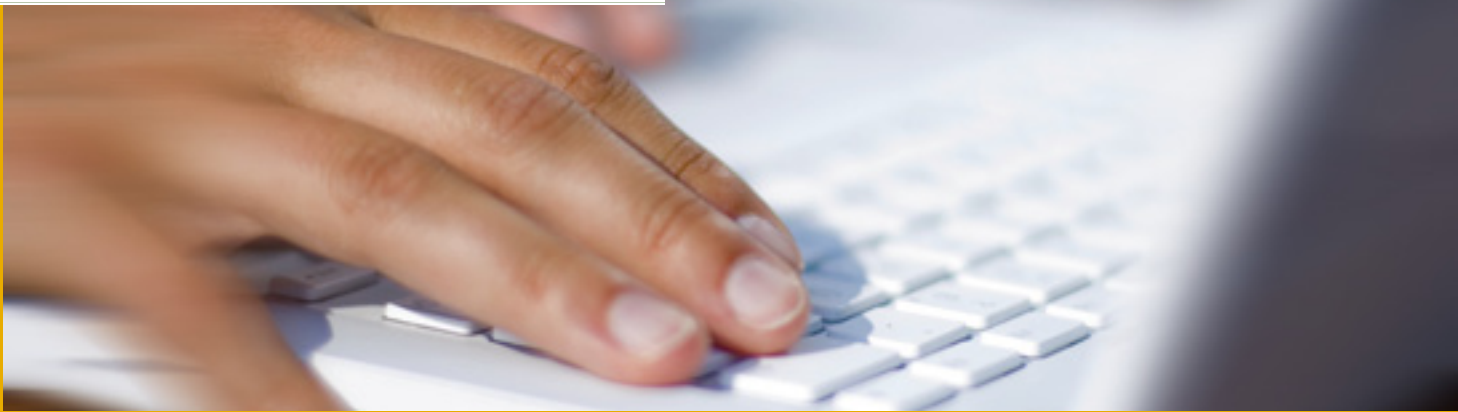
- Haftpflichtversicherung** – insofern Sie nicht mehr bei Ihren Eltern mitversichert oder durch Ihren Ausbildungsbetrieb alle Mitarbeiter pauschal versichert sind.

#### Monatskarte Öffentlicher Nahverkehr

- Als Auszubildende/-r sind Sie gleichzeitig Berufsschüler und haben deshalb Anspruch auf einen Schülerschein mit entsprechend reduziertem Fahrpreis.

# TIPP





## Berufsausbildungsbeihilfe

Wenn Sie tatsächlich keinen Ausbildungsplatz in der Nähe der elterlichen Wohnung finden und außerhalb untergebracht werden müssen, können Sie mit finanzieller Unterstützung rechnen. Das gilt z. B. für Jugendliche unter 18 Jahren, die jeweils eine Stunde oder mehr zu ihrem Ausbildungsbetrieb hin und zurück unterwegs wären. Das Einkommen der Eltern darf allerdings eine bestimmte Höhe nicht überschreiten. Anträge gibt's bei der Arbeitsagentur.

## Einstiegsqualifizierung statt Ausbildungsplatz

Wenn's mit dem Ausbildungsplatz partout nicht klappen will, kann die Einstiegsqualifizierung (EQ) weiterhelfen. Schulabgänger, die noch nicht sofort für eine qualifizierte Berufsausbildung geeignet sind, erhalten bei der sogenannten Einstiegsqualifizierung die Möglichkeit, sechs bis zwölf Monate das Berufsleben und die Ausbildungssituation in einem Betrieb kennenzulernen. So können sie die Betriebe von ihrer Eignung und ihrer Motivation überzeugen – und erhalten über den „Umweg Einstiegsqualifizierung“ möglicherweise die erhoffte Lehrstelle. EQ wird von der Agentur für Arbeit gefördert, um ausbildungswilligen und fähigen Jugendlichen, die nach dem 30. September eines Kalenderjahres noch keine Lehrstelle gefunden haben, eine berufliche Perspektive zu bieten.

## Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)

Um Ihr Ausbildungsziel zu erreichen, können Sie kostenlos an abH teilnehmen. In Kleingruppen wird mit Ihnen der Berufsschulstoff vertieft und die fachpraktischen Bereiche geübt. Zusätzlich stehen Ihnen sozialpädagogische Hilfen zur Seite, um beispielsweise Sprachprobleme zu überwinden, Lerntechniken einzuüben und Freizeitangebote wahrzunehmen.

### Voraussetzungen für die Teilnahme an abH:

Sie befinden sich in der Erstausbildung, haben in einem Prüfungsfach die Note 4 / 5 / 6 und laufen Gefahr, die Ausbildung abbrechen zu müssen? Um an abH teilnehmen zu können, müssen Sie sich bei der Agentur für Arbeit melden, die auch die Finanzierung dieser Maßnahme trägt.



## Hilfe aus dem Internet

**Das Internet ist eine sehr wirksame Hilfe bei der Suche nach dem richtigen Beruf und Ausbildungsplatz. Hier einige interessante Links:**

### 1. Eignungstest vom geva-Institut

[www.geva-institut.de/privatkunden/schueler\\_studenten/ebw/index.htm](http://www.geva-institut.de/privatkunden/schueler_studenten/ebw/index.htm)

Wer's genau wissen will, ist hier richtig. Der Eignungstest dauert drei Stunden. Die Testpersonen erhalten 13 Berufsvorschläge und eine detaillierte Auswertung. Das hat seinen Preis: 38 Euro.

### 2. Welcher Job passt zu mir?

[www.unicum.de/evo/5604\\_1](http://www.unicum.de/evo/5604_1)

Der Eignungstest von Unicum ist gratis. Er hilft bei der richtigen Selbsteinschätzung. In einem Gutachten stehen die Testergebnisse

### 3. Mach's richtig

[www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de)

Der Test stammt von der Bundesagentur für Arbeit. User stellen ihre Interessen zusammen. Die Datenbank enthält alle Infos über den Traumjob – und mögliche Alternativen.

### 4. Das Portal für Auszubildende

[www.azubi.azubine.de](http://www.azubi.azubine.de)

Dieses Portal bietet nicht nur viele Informationen rund um die Rechte und Pflichten eines Azubis, sondern auch Vorlagen für Bewerbungsschreiben, Tipps zum Vorstellungsgespräch und eine Berufe-Datenbank mit Informationen zu den einzelnen Berufen.

### Schule und was dann?

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

### DIHK-Ausbildungspakt

[www.pakt-sucht-partner.de](http://www.pakt-sucht-partner.de)

### Industrie- und Handelskammer Trier

[www.ihk-trier.de](http://www.ihk-trier.de)

### Handwerkskammer Trier

[www.hwk-trier.de](http://www.hwk-trier.de)

### Deutscher Bildungsserver:

#### Beruf und Karriere

[www.bildungsserver.de](http://www.bildungsserver.de)

#### Bundesministerium für

#### Bildung und Forschung

[www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

#### Bundesministerium für Familie,

#### Senioren, Frauen und Jugend

[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

#### Bundeszentrale für politische Bildung

[www.bpd.de](http://www.bpd.de)

#### Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz

<http://www.mbwjk.rlp.de/>

[www.berufswahl-tipps.de](http://www.berufswahl-tipps.de)

[www.job-future.de](http://www.job-future.de)

[www.dehoga.de](http://www.dehoga.de) (Gastronomieberufe)

[www.job-future.de](http://www.job-future.de)

[www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de)

[www.me-infomobil.de](http://www.me-infomobil.de) (Metall- und Elektroberufe)

### Ausbildungsplatzbörsen

[www.jobware.de/az](http://www.jobware.de/az)

[www.jobpilot.de](http://www.jobpilot.de)

### Bewerbung/Eignungstests

[www.top-bewerbung.de](http://www.top-bewerbung.de)

[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

[www.bw-tips.de](http://www.bw-tips.de)

<http://focus.msn.de>

### Auslandserfahrung

#### Web-Site des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)

[www.daad.de/](http://www.daad.de/)

#### Karriere in Europa – Web-Site des Auswärtigen Amtes Auswahlverfahren bei der Europäischen Kommission

<http://europa.eu.int/>

#### Sites der beiden Trierer Hochschulen

[www.uni-trier.de](http://www.uni-trier.de)

[www.fh-trier.de](http://www.fh-trier.de)

### [www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)

*Ausbildungsplätze in der gemeinsamen Lehrstellenbörse der Industrie- und Handelskammern*

Die gemeinsame Lehrstellenbörse der IHKs richtet sich vorrangig an Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen und sich über Ausbildungsberufe informieren wollen. Wie an einer echten Börse bringt sie die Nachfrage der Jugendlichen mit den Angeboten ausbildungsberechtigter Unternehmen zusammen.



## Berufswahl

### Fragen zur Ausbildung – Wen kann ich ansprechen?

- ▶ Wo kann ich nähere Auskünfte über einen Beruf erhalten?
- ▶ Wo kann ich im Zweifelsfall meine Eignung feststellen lassen?
- ▶ Wo erfahre ich, welche Betriebe Ausbildungsstellen anbieten?
- ▶ Wie lange dauert die Ausbildung mit Schulabschluss Mittlere Reife?
- ▶ Muss der Betrieb die Fahrtkosten zur Berufsschule übernehmen?
- ▶ Wie kann man sich auf IHK-Prüfungen vorbereiten?
- ▶ Wann ist eine vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung möglich?
- ▶ Wie kann man sich nach der Ausbildung weiterbilden?

Bei diesen oder anderen Fragen und Problemen hilft Ihnen gerne das IHK-Berufsbildungsteam weiter.

#### **Alexandra Lossjew**

Berufsorientierung und -wahl, Persönlichkeitscheck, Schulprojekte, Bewerberseminare, Lehrerfortbildungen  
0651/9777-360  
[lossjew@trier.ihk.de](mailto:lossjew@trier.ihk.de)

#### **Heike Düpre**

Einstiegsqualifizierung  
0651/9777-304  
[duepre@trier.ihk.de](mailto:duepre@trier.ihk.de)

#### **Elisabeth Glasner**

Begabtenförderung  
0651/9777-302  
[glasner@trier.ihk.de](mailto:glasner@trier.ihk.de)

#### **Ausbildungsberatung und -betreuung**

##### **Normann Burg**

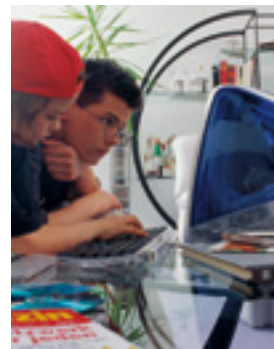
Kaufmännische Ausbildungsberufe und Ausbildungsberufe des Hotel- und Gaststättengewerbes  
0651/9777-320, [burg@trier.ihk.de](mailto:burg@trier.ihk.de)

##### **Thomas Mersch**

Gewerblich-technische Ausbildungsberufe, Ausbildungsberufe der Systemgastronomie und des Hotel- und Gaststättengewerbes, gewerblich-technische Berufe  
0651/9777-340, [mersch@trier.ihk.de](mailto:mersch@trier.ihk.de)

##### **Annabell Müller**

Zentrale Beratung Ausbildung und Prüfungen, Erstkontakt für Ausbildungsbetriebe  
0651/9777-355, [muellera@trier.ihk.de](mailto:muellera@trier.ihk.de)





## IHK und Berufsausbildung

Industrie, Handel und Dienstleistung stellen in der Region Trier den größten Ausbildungsbe- reich dar. Gegenwärtig werden von der IHK Trier mehr als 5300 Ausbildungsverhältnisse in über 1500 aktiven Ausbildungsbetrieben betreut. Mehr als 900 ehrenamtliche Prüfer sind in den Prüfungsausschüssen der IHK Trier tätig und prüfen jährlich Auszubildende in rund 2000 Abschlussprüfungen und fast 1700 Zwischenprüfungen. Dazu kommen weitere rund 380 Prüflinge in der Aufstiegsfortbildung.

Aber nicht nur die Prüfung der Auszubildenden ist Aufgabe einer Industrie- und Handelskam- mer: Als Service für Auszubildende und Eltern bietet die IHK durch ihre Ausbildungsberater Beratung in allen das Ausbildungsverhältnis betreffenden Fragen (z. B. Ausbildungsinhalte, Rechte und Pflichten in der Ausbildung, Prüfungen, Weiterbildungsmöglichkeiten). Und sollte es einmal Schwierigkeiten mit dem Ausbildungsbetrieb geben, stehen die Ausbildungsberater als Vermittler zur Verfügung.



### Begabtenförderung: Fleiß wird belohnt

# TIPP

Nicht nur besonders begabte Studenten werden belohnt, Ähnliches gibt es auch für quali- fizierte Absolventinnen und Absolventen einer dualen Berufsausbildung, die bei Aufnahme in die Förderung jünger als 25 Jahre sind. Im Rahmen des Programms „Begabtenförderung berufliche Bildung“ des Bundesbildungsministeriums können diese Absolventen mit bis zu 1700,- EUR pro Jahr unterstützt werden – und zwar für einen Zeitraum von 3 Jah- ren. Die Anforderungen sprechen für sich: Bestehen der Abschlußprüfung mit mindestens 87 Punkten oder erfolgreiche Teilnahme an einem überregionalen Leistungswettbewerb.

**Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK Trier:**

**Elisabeth Glasner**, Telefon: 0651/9777-302, Telefax: 0651/9777-305,  
E Mail: [glasner@trier.ihk.de](mailto:glasner@trier.ihk.de)

# Karriere mit Lehre

## Lehre – was dann?

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist keine Sackgasse, sondern eine solide Ausgangsbasis mit Perspektive. Darauf lässt sich aufbauen: Der berufliche Bildungsweg bietet beste Chancen für eine Karriere – praxisnah, individuell und zielstrebig. Auch ohne Hochschulstudium! Die Chance für Praktiker und Fachleute!

Das Erfolgsgeheimnis: Das Modell orientiert sich vor allem an den Anforderungen im Beruf. Denn Betriebe schätzen Praxisnähe. Zudem verdienen Sie schon während der Aus- und Weiterbildung Geld. Und: Jeder bestimmt das Tempo seines beruflichen Bildungsweges selbst. Und so steigen Sie Stufe für Stufe auf der Karriereleiter empor.

### 1. Stufe: abgeschlossene Lehre

1

Voraussetzung ist sowohl bei den kaufmännischen als auch den gewerblich-technischen Berufen eine abgeschlossene Lehre. Daneben sind zumindest zwei bis drei Jahre Berufserfahrung erforderlich. Dann lockt für Facharbeiter und Kaufleute die zweite Stufe der Karriereleiter.

### 2. Stufe: Fachwirt/-in, Fachkauffrau/-mann und Industriemeister/-in

2

Fachwirte sind Allrounder. Sie kennen sich in ihrer Branche in den verschiedenen Aufgabengebieten ihres Betriebs bestens aus. Sie arbeiten häufig in Betrieben, die zu klein sind, um für jede Abteilung einen absoluten Spezialisten zu beschäftigen. Fachwirte gibt es in fast allen Wirtschaftszweigen wie Industrie, Handel, Versicherungen, Verkehr, Banken, Tourismus und Wohnungswirtschaft. Bei Fachkaufleuten handelt es sich um Spezialisten, die einen betrieblichen Funktionsbereich eigenverantwortlich und kompetent betreuen: sei es Marketing oder Personal, Einkauf oder Buchhaltung. Fachkaufleute bekleiden in der Regel mittlere Führungspositionen. Wer sich auf diese Stufe emporgearbeitet und weitere Berufspraxis im neuen Aufgabenbereich gesammelt hat, kann voll durchstarten.

### 3. Stufe: Betriebswirt/-in IHK, Technische(r) Betriebswirt/-in IHK

3

Geschafft! Die dritte Stufe der Karriereleiter, der Gipfel des beruflichen Bildungswegs, ist erreicht. Der Aufwand hat sich gelohnt: Betriebswirte übernehmen Führungspositionen. Mit dem Aufgaben- und Verantwortungsbereich steigt auch das Gehalt. Betriebswirte sind moderne Manager mit einem breiten und fundierten Wissen. Sie können ein Unternehmen hervorragend führen, die Mitarbeiter motivieren und neue Ideen entwickeln. Wie gesagt: Karriere ist auch ohne Hochschulstudium möglich.



Ach so geht das!

## IHK und Weiterbildung

Ihre Fragen rund um das Thema Weiterbildung beantwortet Ihnen das IHK-Weiterbildungsteam:

### Jürgen Tilk

Leiter des IHK-Bildungszentrums  
Kaufmännische Weiterbildung und Prüfungen  
0651/9777-701  
[tilk@trier.ihk.de](mailto:tilk@trier.ihk.de)

### Brunhilde Frechen

Gewerblich-technische Weiterbildung und Prüfungen, EDV und Fremdsprachen  
0651/9777-750  
[frechen@trier.ihk.de](mailto:frechen@trier.ihk.de)

### Jürgen Thomas

Qualifizierungsberater  
0651/9777-704  
[thomas@trier.ihk.de](mailto:thomas@trier.ihk.de)

### Olaf Saar

IHK-Online-Akademie  
0651/9777-754  
[saar@trier.ihk.de](mailto:saar@trier.ihk.de)

### Petra Roth

Kaufmännische Weiterbildung und Prüfungen  
0651/9777-752  
[rothp@trier.ihk.de](mailto:rothp@trier.ihk.de)

### Marika Lengler

Kaufmännische Weiterbildung und Prüfungen  
0651/9777-702  
[lengler@trier.ihk.de](mailto:lengler@trier.ihk.de)

### Hildegard Großmann

EDV, gewerblich-technische Weiterbildung  
0651/9777-703  
[grossmann@trier.ihk.de](mailto:grossmann@trier.ihk.de)

### Linda Blassing

Seminare, Firmenschulungen, Einstiegsberatung  
0651/9777-700  
[blassing@trier.ihk.de](mailto:blassing@trier.ihk.de)

# Danke

sagen wir allen Unternehmen, die mit der Schaltung einer Werbeanzeige dazu beigetragen haben, dass die Industrie- und Handelskammer Trier die Broschüre „Schule – und was dann?“ auch in diesem Jahr erneut kostenlos an die Schulen der Region Trier abgeben kann:

▶ Milch-Union Hocheifel e. G., Pronsfeld.....U2	▶ Goodyear Dunlop Tyres Germany GmbH, Wittlich ..... 21
▶ Die Sparkassen der Region Trier .....5	▶ Andreas Stihl AG & Co. KG ..... 21
▶ Sparkasse Trier	▶ Bischöfliches Generalvikariat Trier..... 21
▶ Kreissparkasse Bitburg-Prüm	▶ Europäisches Berufsbildungswerk (eurobbw), Bitburg..... 21
▶ Sparkasse Mittelmosel – Eifel Mosel Hunsrück	▶ SWT-AöR, Trier ..... 23
▶ Grohmann Engineering GmbH, Prüm .....5	▶ Prüm-Türenwerk GmbH, Weinsheim ..... 23
▶ Papier Mettler, Morbach .....9	▶ Berufsbildungszentrum Bitburg-Prüm, Bitburg..... 25
▶ Möbelhaus und Schreinerei Thiex GmbH, Geichlingen.....9	▶ Kaufland, <a href="http://www.kaufland.de">www.kaufland.de</a> ..... 29
▶ Provinzial – Die Versicherung der Sparkassen Trier .....9	▶ JT International Germany GmbH, Trier .....34/35
▶ Dr. Oetker Tiefkühlprodukte KG, Wittlich..... 13	▶ Bundeswehr, <a href="http://www.bundeswehr-karriere.de">www.bundeswehr-karriere.de</a> ..... 47
▶ Hochwald-Nahrungsmittel-Werke GmbH, Thalfang..... 13	▶ GKN Driveline Trier .....U4
▶ Die Unternehmen der Weiland Gruppe..... 19	
▶ Theo Steil GmbH, Trier..... 19	

U = Umschlagseite

## IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

**Herausgeber:**  
mediaprint infoverlag gmbh

**In Zusammenarbeit mit:**  
IHK Trier  
Herzogenbuscher Str. 12  
54292 Trier, fon 0651 9777-0  
[www.ihk-trier.de](http://www.ihk-trier.de)

**Redaktion:**  
Alexandra Lossjew,  
fon 0651 9777-360  
E-Mail: [lossjew@trier.ihk.de](mailto:lossjew@trier.ihk.de)

**Quellennachweis:**  
mediaprint infoverlag gmbh

[www.photocase.de](http://www.photocase.de):  
Seiten 4, 6, 10, 12, 31, 34, 38, 52, 54, 59  
[MariusMüller@photocase.de](mailto:MariusMüller@photocase.de): Seite 36  
[MomoReport@photocase.de](mailto:MomoReport@photocase.de): Seite 46  
[soulcore@photocase.de](mailto:soulcore@photocase.de): Seite 53  
[frau.lueders@photocase.de](mailto:frau.lueders@photocase.de): Seite 57  
[www.photl.com](http://www.photl.com):  
Seiten 7, 8, 10, 15, 18, 42, 48  
Fotolia: Seiten 24, 39,  
[www.sxc.hu](http://www.sxc.hu): Seite 17

**Druck:**  
4000 Exemplare, 12. Auflage  
Auf umweltfreundlichem  
Papier

© by mediaprint infoverlag  
gmbh. Nachdruck – auch  
auszugsweise – nicht  
gestattet.

54292080/12. Auflage / 2012  
mediaprint infoverlag



gmbh  
Lechstraße 2  
D-86415 Mering  
Tel. +49 (0) 8233 384-0  
Fax +49 (0) 8233 384-103  
[info@mp-infoverlag.de](mailto:info@mp-infoverlag.de)  
[www.mp-infoverlag.de](http://www.mp-infoverlag.de)  
[www.total-lokal.de](http://www.total-lokal.de)



*Immer für Sie da ...*

hiermit bedanke ich mich bei allen Inserenten für die gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen eine gute Zeit.

Ihre Projektbetreuung  
Judith Schöneberger



# GKN Driveline

Efficiency · Performance · Dynamics

## Forme Deine Zukunft

### Deine Ausbildung bei GKN Driveline Trier



CVJ  
Systems



AWD  
Systems



Trans Axle  
Solutions



eDrive  
Systems

470 engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sichern einen Kompetenzvorsprung für unsere Automobilkunden. Mit 30 Auszubildenden investiert GKN Driveline Trier in die notwendige Fachkompetenz.

Starte auch Du Deine Ausbildung in unserem Unternehmen und werde Teil unseres Erfolges. Zum **1. August 2013** suchen wir Auszubildende für folgende Berufe:

**Industriemechaniker/-in Fachrichtung Instandhaltung**  
**Werkzeugmechniker/-in Fachrichtung Formentechnik**  
**Zerspanungsmechaniker/-in Fachrichtung Drehtechnik**

**Industriekaufmann/-frau**

mit Abitur oder kaufmännischer Berufsfachschule

**Maschinen- und Anlagenführer/-in**

mit Real- oder gutem Hauptschulabschluss

**Werkstoffprüfer/-in**

mit Realschulabschluss

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.

**GKN Driveline Trier, Hafestraße, 54293 Trier**

bevorzugt per email: [TRI.Bewerbung@gkndriveline.com](mailto:TRI.Bewerbung@gkndriveline.com)

[www.gkndriveline.com](http://www.gkndriveline.com)